Projektplan

05.05.2021 bis 31.08.2021

NRW Familienzentrums St. Quirin
Kath. Kindertageseinrichtung St. Quirin
Münsterplatz 16
41460 Neuss
02131/ 25244
02131/ 1244789
familienzentrum.st-quirinus@neuss-mitte.de
www.kita-quirin.de

„Gemeinsam schaffen wir es!"
„Sommer, Sonne, Sonnenschein,
so schön kann es zusammen sein!"

Liebe Eltern,

der Frühling ist da und der Sommer wird hoffentlich bald kommen. Die Pandemie begleitet uns schon mehr als ein Jahr. Es ist viel passiert und unser Alltag hat sich verändert.

Leider konnten wir viele Aktionen, die ein fester Bestandteil in unserer Konzeption sind, nicht durchführen.

Wir haben uns bemüht, trotz der Veränderungen, den Kindern das Kindergartenjahr in einem einigermaßen „normalen Rahmen" zu ermöglichen.

Ihre Kinder besuchen unseren Kindergarten und Sie schenken uns Ihr großes Vertrauen.

Wir haben viel geschafft und wir wollen auch weiterhin gemeinsam die kritische Pandemiezeit überstehen. Vor der Pandemiezeit begrüßten wir es, dass die Eltern auf unserem Gelände verweilten und sich austauschten. Bei einer Tasse Kaffee war es immer schön miteinander zu reden.

Leider darf dies in der jetzigen Zeit nicht sein, deshalb hätten wir eine große Bitte an alle Eltern.

Die sogenannten Settinggruppen (Gruppentrennungen) müssen wir noch aufrechterhalten und die Kinder müssen bis spätestens 15 Uhr abgeholt werden.

Wir bitten Sie nun, sich nicht zu lange auf dem Kindergartenhof aufzuhalten und mit Eltern auf unserem Kindergartenhof sich zu mischen. Die einzelnen Gruppen spielen auf den Kindergartenhof immer getrennt. Wir wissen, dass alles nicht sehr angenehm ist, aber wenn Sie sich vor dem Kindergartenhof mit Ihren Kindern treffen und unterhalten, dann liegt es nicht in unserer Verantwortung.

Wir hoffen, dass die Zahlen weiter sinken und wir bald wieder einen anderen Alltag mit den Kindern und Ihnen erleben dürfen.

„Gemeinsam schaffen wir es!"

„Sommer, Sonne, Sonnenschein, so schön kann es gemeinsam sein!"

So heißt unser neuer Projektplan. Das Thema passt in diese kommende Zeit.

Wir schaffen es weiterhin gemeinsam und freuen uns auf den Sommer und den Sonnenschein.

Es freut uns, dass wir das ehemalige Jugendheim, jetzt unser Nebenhaus, mit den Räumen im Erdgeschoss und mit einer großen hellen Turnhalle wieder nutzen dürfen.

Der Garten wird noch bepflanzt und die Wiese muss noch wachsen.

Sie sehen wir sind weiterhin zuversichtlich und freuen uns mit Ihnen und Ihren Kindern auf die weitere Kindergartenzeit.

Anneli Breidenbach und das gesamte Team des Familienzentrums St. Quirin

Termine und weitere Informationen

Wir brauchen immer wieder Fotokopierpapier und Zahnpasta!

Alle Kooperationspartner sind geimpft und machen einen Schnelltest im Familienzentrum oder einem Testzentrum, bevor sie mit unseren Kindern agieren.
Leider geht die Kindergartenzeit für unsere Vorschulkinder langsam zu Ende. Wir hätten noch gerne einige Aktionen mit den Kindern mehr gemacht. Vieles ist nicht erlaubt. Den Flughafen, die Bäckerei Puppe, die Zahnarztpraxis, die Feuerwehrwache und das Museum dürfen wir nicht besuchen.
Trotzdem haben wir noch einige Angebote mit den Kindern geplant. Schauen Sie hier die Termine im Mai und Juni.

Mai 2021

Das Kunstprojekt wird bis zum 15.06.21, jeden Dienstag weiter durchgeführt.

Die „kleinen Bäcker" von Quirin werden an einem Tag selbst backen. Die Kinder werden als kleine Bäcker ein Gesicht aus Quarkölteig backen.

Die Verkehrspolizei kommt am 04.05.21 um 14.30 Uhr (1. Gruppe) und am 18.05.21 (3.Gruppe). Bitte machen Sie an diesem Tag einen Schnelltest!

Die Übungseinheiten im Bereich Motopädie mit Britta Vankann werden jeden Dienstag von 14.30 Uhr - 15.30 Uhr weiterhin angeboten.

Wenn es die Vorschriften in dieser Pandemiezeit zulassen, möchten wir den **Kochabend mit Vätern** durchführen. Es wird von 18.45 Uhr - 21.45 Uhr in den Räumen des familienforum edith stein gekocht. Wer hat Interesse und Spaß mitzumachen? Bitte tragen Sie Ihren Namen an der Infowand ein. Hier ist Sascha Gummersbach ihr Ansprechpartner.

Am 07.05.2021 und am 18.06.21, ab 9.00 Uhr können die **Vorschulkinder in ihren Settinggruppen mit Herrn Thiel in der mobilen Kinderwerkstatt** unter den notwenigen Hygienevorschriften, **hämmern, schmirgeln**, **bohren und gestalten**. Die Kosten werden vom Förderverein übernommen. Vielen Dank allen Spendern!

Der **Elternabend „Kinder in Wut"** wird digital am 10.05.2021, 19.30 Uhr stattfinden.
In schwierigen Erziehungssituationen förderlich (freundlich, fest, respektvoll und konsequent) zu handeln ist eine Herausforderung. Wir lernen zu verstehen, warum Kinder Wut ausdrücken, wie wir diesen Gefühlen begegnen ohne uns in einem destruktiven Machtkampf zu verstricken. Es werden Hilfen besprochen, mit welchen Strategien Eltern und Kinder sich wertschätzend begegnen und die Kooperation beider Seiten gefördert wird.
Die Eltern, die sich angemeldet haben, bekommen einen Zoomzugang per Mail zugeschickt.

Viele Familien haben sich zu unserem **Elternabend „Was Einstein fühlt"** angemeldet.
Sie als Eltern bekommen an dem Abend einen Einblick in die Welt von (Hoch-) begabten und Hochsensiblen Kindern. Sie erfahren, woran sie ein höher begabtes und hochsensibles Kind erkennen, welche emotionalen Bedürfnisse eine besondere Rolle spielen und welche Begleitung ihr Kind für eine ausgeglichene und glückliche Entwicklung benötigt. Die Themen Unter- oder Überforderung und die Bedeutung des frühzeitigen Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule für die Entwicklung der Kinder sind ebenso Gegenstand des Vortrages.
Wir werden auf Grund der hohen Anmeldungen zwei Abende anbieten. Bitte tragen Sie dringend Ihren Namen in die Listen an der Infowand ein. Möchten Sie eine Zoomzugang zum 18.05.21 oder zum 20.05.21, jeweils 19.30 Uhr?
Das familienforum edith stein wird Ihnen dann einen digitalen Zugang für diesen Abend schicken.

Jede Gruppe wird am 21. Mai 2021, im Mittagskreis, **eine kleine Maiandacht** feiern. Im gesamten Monat Mai wollen wir mit den Kindern unsere Mantelmadonna im Flurbereich und die kleinen Marienaltäre in den Gruppenräumen mit Blumen schmücken. Jedes Kind kann nach und nach eine Blume mitbringen. Wir freuen uns!

Die zukünftigen Schulkinder können, mit Frau Klass und Frau Weber, Schultüten basteln. Wie soll die Schultüte aussehen?
Bitte nennen Sie uns die kreativen Wünschen Ihrer Kinder und/ oder schauen Sie sich unsere Vorschläge an. Wenn Sie mit Ihrem Kind die Schultüte zuhause selbst basteln möchten, dann sagen Sie uns Bescheid. Wir können Ihnen gerne auch Anregungen geben. Sprechen Sie die beiden Mitarbeiterinnen an.

Am 31. Mai 2021 fotografiert Frau Alexandra Janecic **die einzelnen Gruppen** und es wird auch ein **Abschiedsfoto der zukünftigen Schulkinder gemacht**. Wir

hoffen, dass alle Kinder an diesem Montag die Kita besuchen. Im Herbst werden wieder Porträtaufnahmen gemacht.

Juni 2021

Unsere Gemeindereferentin Caja Steffen besucht den Mittagskreis am 02.06.21 in den einzelnen Gruppen und erklärt die Monstranz, die Fronleichnam eine wichtige Rolle spielt.
Falls die Fronleichnamsprozession stattfindet, errichten wir vielleicht einen kleinen Altar und treffen uns zur **Fronleichnamsprozession** am 03.06.21. Der genaue Treffpunkt und wo unser Altar aufgebaut ist, wird Ihnen noch mitgeteilt.

Am 10.06.21, 20.00 Uhr, planen wir voraussichtlich den **Elterninformationsabend für die Eltern** unserer zukünftigen Kindergartenkinder. Sollte dieser Abend nicht stattfinden dürfen, werden wir digital unser aktuelles Konzept den Eltern schicken.

Voraussichtliche Schnuppertage der zukünftigen Kindergartenkinder:
Am 14.06.21, 15.06.21, 16.06.21 und 17.06.21 können die zukünftigen Kindergartenkinder, nach Absprache an zwei Tagen, um 14.00 Uhr die Kita kennenlernen.

Die Neusser Feuerwehr darf leider nicht kommen!
Am 17.6.21, von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr planen wir aber doch eine **Brandschutzerziehung** mit unserem Kooperationspartner und Feuerwehrmann Andreas Kaltwasser. Es wird ein tolles Erlebnis werden:
Theoretischer Teil in der Turnhalle: Wie entsteht ein Brand? Wie verlasse ich das Gebäude? Wie warne ich andere? Notruf 112, wie geht das?
Praktischer Teil auf dem Außengelände:
Demonstrationen von Bränden
Höhenrettung (freiwillige Teilnahme am Spielturm)
Fragen der Kinder werden beantwortet!

Die Entlassungsfeier in der Kirche planen wir mit den zukünftigen 18 Schulkindern und den Eltern, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, am **25.06.21 (Freitag)** um 17 Uhr.
Ob wir eine Übernachtung in der Kita machen dürfen, müssen wir abwarten. Wir möchten aber eine Abendwanderung mit einer Schatzsuche planen. Hier bekommen Sie und die Vorschulkinder noch genaue Infos!

Juli 2021

Desinfektions- und Aufräumtage der einzelnen Gruppen in der Kita:

26.07.und 27.07.2021	2. Gruppe
28.07.und 29.07.2021	1. Gruppe
30.07.und 02.08.2021	3. Gruppe

Ende Juli 21 verabschieden wir unsere **langjährige Mitarbeiterin Bettina Hinz in den Ruhestand.** Wie wir den Abschied gestalten, erfahren Sie noch!

August 2021

Frau Ghislaine Noudjeu war drei Jahre in der praxisintegrierten Ausbildung als Erzieherin bei uns. In den nächsten Wochen hat sie Ihre Prüfungen.
Wir freuen uns, dass sie ab August, jedoch mit einer Stundenreduzierung in unserem Team bleiben kann. Vorerst wird Sie gruppenübergreifend in der 1. und 3. Gruppe tätig sein.

Wir freuen uns, dass wir ab August 2021 in der 1. Gruppe den neuen **Berufspraktikanten** Andrè Böckendorf begrüßen dürfen.

In der 3. Gruppe wird ab August **Franziska Thöne das Team** für ein Jahr unterstützen. Sie absolviert ihr Fachabitur und wird an drei Tagen in der Woche ihre Erfahrungen im pädagogischem Bereich sammeln.

Die Kindergartenzeit der Neuen beginnt am 04.August 2021
Wir heißen alle herzlich willkommen!
In den ersten Augustwochen steht die Eingewöhnung unserer neuen Kindergartenkinder besonders im Vordergrund.
Die Kinder beginnen an unterschiedlichen Tagen ihre Kindergartenzeit. Dies sprechen wir mit Ihnen gerne ab.
Wir wünschen uns, dass sie sich schnell eingewöhnen, sich wohlfühlen und glücklich sind. Hier ist der Projektplan noch eine gute Hilfe!

Ende August verabschieden wir uns von unserem **BFDler Ben Klingeler.**

Wir suchen zum 01.09.2021 wieder einen **Bewerber oder eine Bewerberin** für ein Freiwilliges soziales Jahr.
Wer kennt jemand, der gerne in unserem Team mitarbeiten möchte?

Mit dem **kreativen Kindertanzangebot in unserer neuen Turnhalle** möchten wir erst im September 2021 beginnen. Der Förderverein übernimmt die Kosten. Spenden von Eltern der teilnehmenden Kinder sind herzlich willkommen.
Im Moment bietet Frau Vanessa Claro das Tanzen digital an. Falls Ihre Kinder jetzt schon Interesse haben, dann können wir Ihnen die Kontaktdaten gerne nennen.

Bitte beachten sie unsere Schließtage:

Brückentage:	14.05.21 und 04.06.21
Sommerferien:	05.07.2021 - 23.07.2021
Weihnachtsferien:	24.12.2021 - 31.12.2021

Projektplan

05.05.2021 bis 31.08.2021

NRW Familienzentrums St. Quirin
Kath. Kindertageseinrichtung St. Quirin
Münsterplatz 16
41460 Neuss
02131/ 25244
02131/ 1244789
familienzentrum.st-quirinus@neuss-mitte.de
www.kita-quirin.de

„Gemeinsam schaffen wir es"
„Sommer, Sonne, Sonnenschein,
so schön kann es zusammen sein!

Sprache und Kommunikation

Gesprächsimpulse:

1. Wer ist mir wichtig?
2. Wie kann ich anderen Kindern und vielleicht auch meine Eltern helfen?
3. Wann kann ich helfen?
4. Wann braucht jemand Hilfe?
5. Auch wenn ich jemanden nicht so gerne mag, sollte ich freundlich und hilfsbereit sein!
6. Was bedeutet alleine sein?
7. Was ist eine Gemeinschaft?
8. Die Coronazeit begleitet uns noch einige Zeit
9. Wir lernen die Sonne näher kennen
10. Der Regen ist im Sommer auch ganz wichtig
11. Wie entsteht Gewitter?
    Wir brauchen keine Angst haben!
12. Die Jahreszeit Sommer und seine Veränderungen
13. Wo und wann können wir Ferien machen?
14. Wie kommen wir an unseren Urlaubsort?
    Auto, Eisenbahn, Flugzeug, Bus usw.
15. In der Coronazeit ist alles etwas anders
16. Vielleicht müssen wir auch in diesem Coronajahr anders Urlaub machen?
17. Hurra, unser Nebengebäude ist fertig und der Garten ist auch bald fertig!
    Was können wir dort alles machen?
    Wir wollen mit den Erziehern pflanzen und säen.

Wir schaffen viele Dinge gemeinsam:

- dass sich die neuen Kindergartenkinder bei uns wohl fühlen
- gemeinsam miteinander spielen
- gemeinsam lernen
- gemeinsam Konflikte lösen
- gemeinsam lachen und Spaß haben
- gemeinsam trösten

Ich schaffe viele Dinge schon allein:

- Ich kann ohne Mama und Papa im Kindergarten bleiben
- Ich kann mich schon alleine anziehen, waschen, Zähne putzen, mit Messer und Gabel essen, zur Toilette gehen, kleine Aufträge ausführen und noch vieles mehr

Wir nehmen Abschied von:

- unseren zukünftigen Schulkindern, die nach den Sommerferien eingeschult werden
- Wir nehmen Abschied von Frau Bettina Hinz

Fingerspiele

1. Die Welt ist bunt
2. Das Licht der Welt
3. Gottes Segen täglich neu
4. Wurzeln des Lebens
5. Wo wohnt Gott ?
6. Einfach nur so...
7. Freundschaft
8. Abschied vom Kindergarten
9. Fünf Tulpen
10. Sonnenblume, Sonnenblume

Gedichte

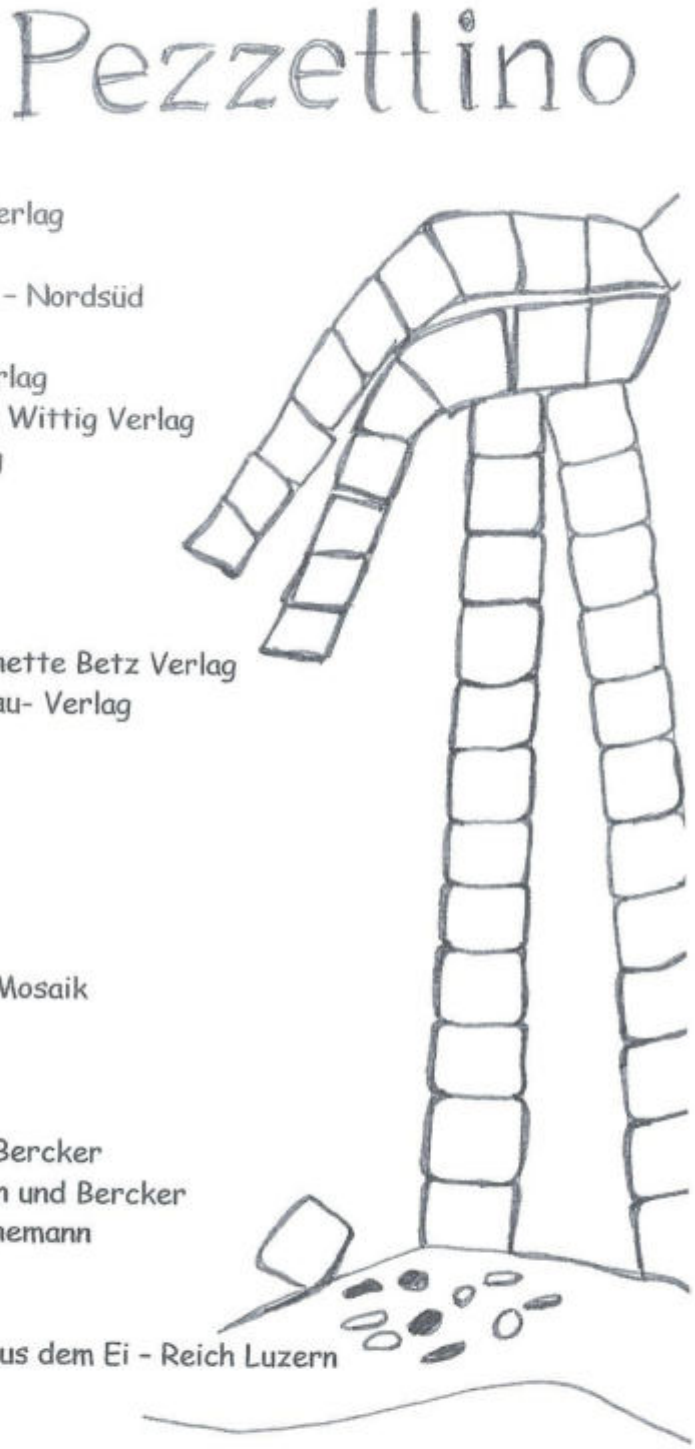
1. Es summt und brummt
2. Grüss Gott, erlaubt mir
3. Sommer, Sonne, Ferienzeit
4. Es summen die Bienchen weit und breit
5. Ein blauer Sommer
6. Zauberhafte kleine Meise
7. Es wachsen die Blitze

Geschichten

1. Ein Ausflug am Meer
2. Ein kleiner Fisch im Bach (Klanggeschichte)
3. Das Sommergewitter (Klanggeschichte)
4. Drei beste Freundinnen

Bilderbücher und Sachbücher:

1. Das kleine ich bin ich – Jungbrunnen
2. Einer für Alle- Alle für Einen !
3. Pezzettino – Middelhauve
4. Frederick – Middelhauve
5. Irgendwie Anders – Oetinger
6. Nur ein kleines Samenkorn – Gerstenberg Verlag
7. Der Regenbogenfisch- Nord- Süd Verlag
8. Der Regenbogenfisch, entdeckt die Tiefsee – Nordsüd
9. Der Maulwurf Grabowski – Diogenes
10. Mats und die Wundersteine – Nord- Süd Verlag
11. Wie die kleine Flunder groß wird – Friedrich Wittig Verlag
12. Eins, zwei, drei, Tier – Peter Hammer Verlag
13. Die Blumen- Uhr – Ellermann
14. Die Sonnen- Uhr – Ellermann
15. Die Erd- Uhr – Ellermann
16. Der Wind nimmt mich mit – Wittig
17. „Wir müssen fliehen!" sagten die Tiere – Annette Betz Verlag
18. Die Bremer Stadtmusikanten – Maxi´s von lau- Verlag
19. Mein kleines Buch vom Garten – ars Edition
20. Der Schmetterling – Meyers
21. Unter der Erde – Meyers
22. Die Blume – Meyers
23. Hinter dem Hügel – Patmos
24. Schöpfung – Ernst Kauffmann
25. Kinder fragen: „Wo wohnt der liebe Gott" – Mosaik
26. Maria – Patmos
27. Das Vater Unser – Gabriel
28. Vom Leben Marias – Butzon und Bercker
29. Das „Gegrüßet seist du Maria" – Butzon und Bercker
30. Der Rosenkranz den Kindern erzählt - Butzon und Bercker
31. Ein Haufen Freunde ganz schön stark – Thienemann
32. Mein Freund, der Mond – C. Bertelsmann
33. Wir zwei gehören zusammen – Baumhaus
34. Marienkäfer- Die wunderbare Verwandlung aus dem Ei – Reich Luzern
35. Der Schmetterling – Esslinger
36. Der kleine Gärtner – Nord-Süd Verlag



Dies ist nur eine Auswahl von Bilderbüchern: Es kommen bestimmt noch viele hinzu!
In unserem Bücherregal und in den Bücherkisten sind noch weitere Bilderbücher und Sachbücher

Unser Erzähltheater Kamishibai

1. Die drei Schmetterlinge
2. Die Anderen
3. Hände waschen – ich mach mit
4. Die Schöpfungsgeschichte
5. Gott schenkt seinen Geist
6. Die Geschichte von Maria

Religion und Ethik

Religiöse Gespräche

1. Im Mai, dem Marienmonat, sprechen wir besonders über die Gottesmutter Maria
2. Christi Himmelfahrt
3. Fronleichnam
   Caja Steffen, unsere Gemeindereferentin, kommt in unseren Kindergarten und erklärt den Kindern die Monstranz
4. Pfingsten
5. Wir besuchen die Quirinuskirche und suchen verschiedene Darstellungen von Maria
6. Was ist die Bibel für ein besonderes Buch? Was steht in der Bibel?

Geschichten

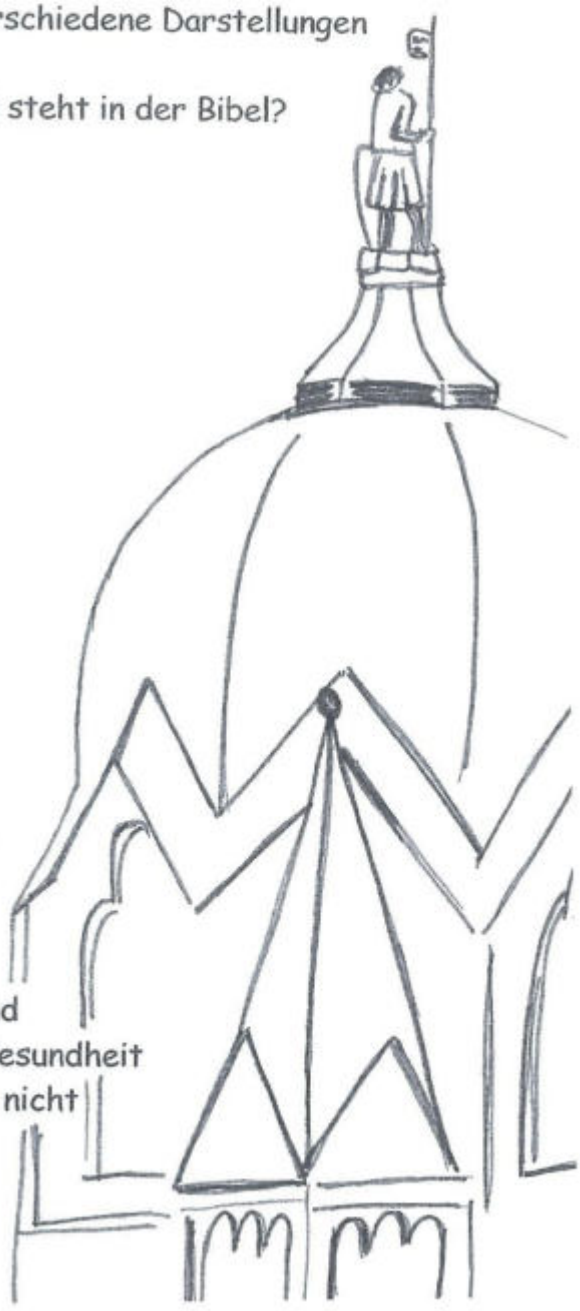
Die Pfingstgeschichte
Verschiedene Geschichten aus der Bibel

Bilderbücher und Sachbücher

Siehe bitte bei den Bilderbüchern

Gebete

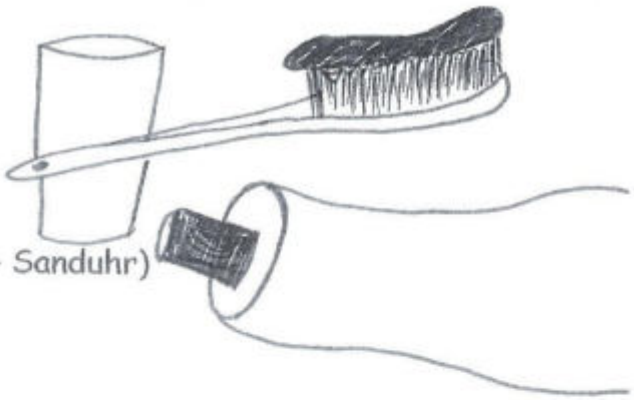
1. Gegrüßet seist du Maria (mit Gesten)
2. Wir lernen das Vater Unser
3. Maria ist unterwegs
4. Maria hat auf dein Wort gehört
5. Gott, du bist unser Vater
6. Gott, du bist ja bei mir
7. Gott, du hast uns gemacht
8. Gott, ich danke dir
9. Wer einen Freund hat
10. Ein jeder Mensch sieht ganz anders aus



Körper, Gesundheit und Ernährung

Rund um die Hygiene:

1. Zähneputzen ist wichtig – gesund beginnt im Mund
2. Auch das Händewaschen ist wichtig für unsere Gesundheit
3. Wir vergessen die Coronaregeln im Kindergarten nicht



Übungen des täglichen Lebens

1. Wir essen mit Messer und Gabel
2. Wir schmieren unser Frühstücksbrot
3. Wir putzen sehr gründlich unsere Zähne (Zeit- Sanduhr)
4. Geschmacks- und Geruchsspiele (Sinnesspiele)

Hauswirtschaftliche Übungen

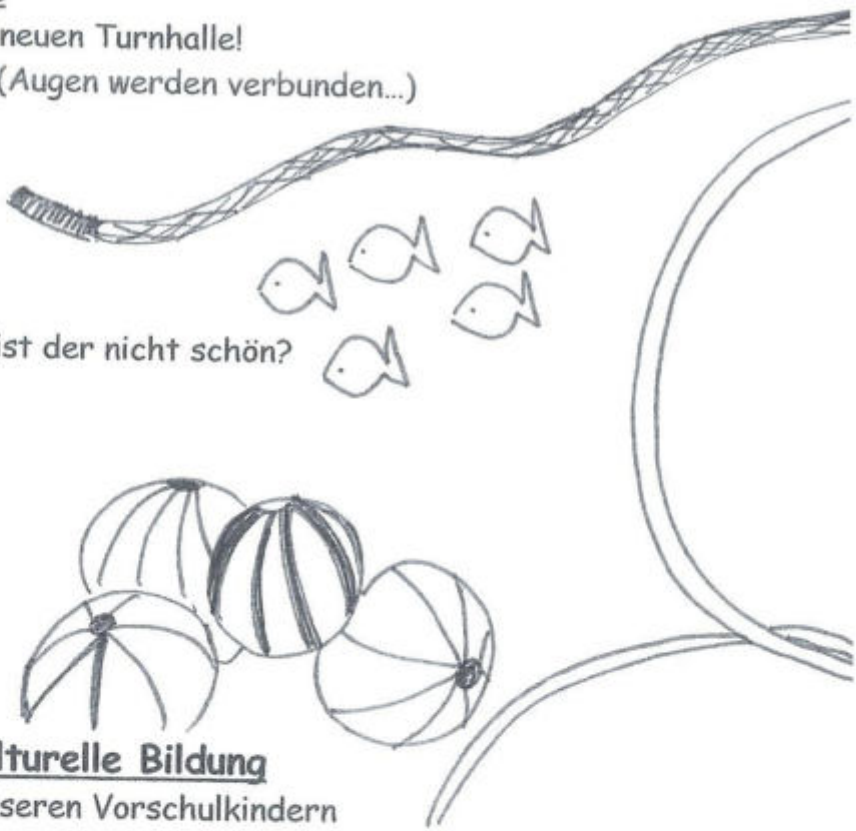
Wir erstellen Bildrezepte

1. Wir backen Herzchen aus Quark-Öl-Teig
2. Wir bereiten Obstsalat
3. Wir bereiten eine Quarkspeise
4. Frühlings- und Sommerspieße
5. Wir bereiten Zitronenlimonade
6. Wir bereiten Fruchteis mit unserer Eismaschine
7. Wir bereiten Popcorn
8. Wir backen Brot
9. Die Vorschulkinder dürfen leider die Bäckerei Puppe nicht besuchen, deshalb werden wir „die Quirinusbäckerei" eröffnen und große Gesichter aus Quuarkölteig backen.

Bewegung und Bewegungssingspiele

Hurra, wir turnen schon in unserer neuen Turnhalle!

1. Verschiedene Vertrauensspiele (Augen werden verbunden...)
2. Der dicke Tanzbär
3. Pitsch, patsch, Pinguin
4. Wir gehen heut auf Bärenjagd
5. Tauziehen
6. Schmetterling, du kleines Ding
7. Seht mal, meinen Regenschirm- ist der nicht schön?
8. Fünf kleine Fische
9. Ball- und Laufspiele
   Kirschenessen
   Wächter
   Namensball
   Wer schafft es auf den Thron?
10. Wir turnen unseren Namen



Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

1. Die Verkehrspolizei kommt zu unseren Vorschulkindern
2. Brandschutzerziehung (Ein Feuerwehrmann besucht unsere Vorschulkinder)
3. Wir besuchen die Quirinuskirche und suchen verschiedene Darstellungen von Maria
4. Caja Steffen, unsere Gemeindereferentin, erklärt den Kindern die Monstranz (Fronleichnam)

5. Abschiedsfeier der zukünftigen Schulkinder

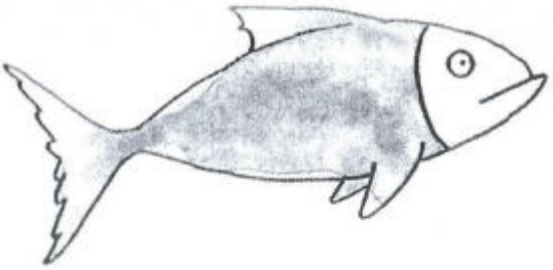
Musisch-ästhetische Bildung

1. Wir begleiten unsere Lieder mit Instrumenten (Klangholz, Rassel u.ä.)
2. Wir Kindergartenkinder
3. Das Lied der Kinder aus dem Kindergarten St. Quirin
4. Alle Vögel sind schon da
5. Alle Kinder hier im Kreis (Melodie von Alle Vögel sind schon da)
6. Gib mir die Hand
7. Geh an meiner Seite
8. Hab Mut und verändern' die Welt
9. Du schaffst da schon (von Rolf Zuckowski)
10. Verschiedene Sommerlieder
11. Als ich noch ein kleiner Junge war (Neusser Heimatlied)
12. Das Muttertagslied und das Vatertagslied
13. Meine Oma ist die beste Oma auf der Welt und mein Opa ist ein Mann der mir so gut gefällt!

Bildnerisches Gestalten

Das Kunstprojekt der Vorschulkinder mit Frau Ketzenberg geht bis zum 15.06.2021 weiter.

1. Freundschaftsbändchen
2. Handabdruck als Gemeinschaftsbild
3. Wir malen unsere Freunde
4. Wir malen unsere Familie
5. Wir malen uns selbst
6. Faltübungen (Fische, Schiffe, Schmetterling ...).
7. Wir gestalten eine Sonne mit verschiedenen Maltechniken
8. Wir dekorieren unsere Fenster und unsere Räume sommerlich
9. Gestalten mit Blütenblättern
10. Wir malen nach Musik
11. Wir basteln mit wertfreiem Material
12. Fadenziehtechnik
13. Sand- und Steinbilder
14. Wir malen mit Wasserfarben
15. Wir gestalten Collagen zum Thema Sommer
16. Wir weben
17. Reißtechnik
18. Wir basteln unsere Schultüte (wenn Mama und Papa es wünschen)
19. Die Vorschulkinder werken mit dem Naturpädagogen Andre Thiele in der mobilen Kinderwerkstatt (07.05.21 und 18.06.21)



Klanggeschichte:

Ein kleiner Fisch im Bach

ORT:
Gruppenraum

ALTER DER KINDER:
ab 3 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
ganze Gruppe

INSTRUMENTE/ GERÄUSCHEMACHER:

- Bach – Ocean Drum
- Fisch – Metallophon mit Schlägel
- Kinder -- Rasseleier
- Mühlrad – Ratsche
- Wasserfall – leere Schüssel und ein mit Wasser gefülltes Glas
- Regentropfen – Triangel mit Schlägel

Und so wird's gemacht:

In einem klaren Bach, schwimmt ein munterer kleiner Fisch.
Ocean Drum gleichmäßig hin- und herbewegen; mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons streichen.

Der kleine Fisch liebt es, im kühlen Wasser zu schwimmen.
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons streichen.

Er schwimmt hin und her, kreuz und quer und erlebt dabei allerhand.
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen.

Neulich erst hat der kleine Fisch Kinder beobachtet, die im Wasser geplanscht haben.
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen, Rasseleier schütteln.

Das war lustig, wie die Kinder immer wieder mit Schwung in den Bach gesprungen sind.
Rasseleier schütteln; Ocean Drum gleichmäßig hin- und herbewegen.

Das Wasser im Bach hat dabei Wellen geschlagen, in denen der kleine Fisch hin- und hergeschaukelt ist.
Ocean Drum gleichmäßig hin- und herbewegen; mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen.

Heute aber sind keine Kinder am Bach.
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen; Ocean Drum gleichmäßig hin- und herbewegen.

Der kleine Fisch überlegt, was er machen möchte.
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons streichen.

Ob er zur Mühle schwimmen und dort dem klappernden Mühlrad zuhören sollte?
Ratsche drehen.

Oder zum Wasserfall?
Wasser aus einem Glas langsam in eine leere Schüssel gießen.

Während der kleine Fisch noch darüber nachdenkt, spürt er, wie langsam Regentropfen auf den Bach tropfen.
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons streichen; Triangel mehrmals kurz mit dem Schlägel anschlagen; Ocean Drum gleichmäßig hin- und herbewegen.

Der Regen wird immer stärker und der kleine Fisch fühlt, wie sie auf seinen Rücken fallen.
Triangel mehrmals kurz mit dem Schlägel anschlagen; mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons streichen.

Das fühlt sich lustig an und der kleine Fisch dreht sich munter im Kreis!
Mit dem Schlägel über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen.

Immer schneller dreht der kleine Fisch sich.
Mit dem Schlägel schneller über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen.

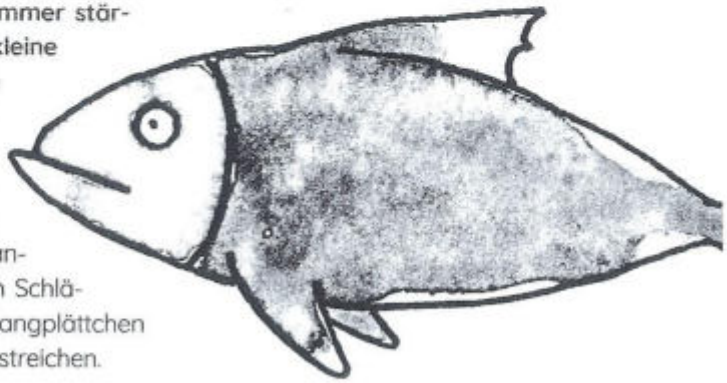
Doch da hört der Regen auf.
Triangel einmal kurz mit dem Schlägel anschlagen

Enttäuscht schaut der kleine Fisch nach oben.
Mit dem Schlägel einmal langsam über die Klangplättchen des Metallophons streichen.

Aber was sieht der kleine Fisch da?
Mit dem Schlägel einmal schnell über die Klangplättchen des Metallophons streichen.

Die Kinder sind wieder da!
Rasseleier schütteln.

Fröhlich schwimmt der kleine Fisch nun wieder im Bach umher.
Mit dem Schlägel schneller über die Klangplättchen des Metallophons hin- und herstreichen; Ocean Drum gleichmäßig hin- und herbewegen.



Turne deinen Namen

A 5 Kniebeugen

B Ellenbogen zum Knie

C tanzen

D 10 Mal hüpfen

E klein machen wie eine Ameise

F auf der Stelle joggen
(zähle dabei bis 20)

G Körper ausschütteln

H 10 Mal in die Luft boxen

I Armkreisen
(vorwärts und rückwärts)

J Däumchen drehen

K Kopfkreisen

L 5 Mal auf einem Bein hüpfen
(links und rechts)

M Ohren massieren

N 10 Schwimmbewegungen in der Luft

O durch die Beine schauen

P Mund aufreißen wie ein Krokodil

Q wie ein Elefant stampfen

R Schulterkreisen
(vorwärts und rückwärts)

S 10 Hampelmänner

T Hände ausschütteln

U auf einem Bein stehen
(links und rechts)

V Hände an die Füße

W in der Luft Seilspringen
(zähle dabei bis 20)

X Beine ausschütteln

Y Flugzeug nachmachen

Z groß machen wie eine Giraffe

© lehrer.herz

Klanggeschichte:

Das Sommergewitter

ORT:
Gruppenraum

ALTER DER KINDER:
ab 3 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
ganze Gruppe

INSTRUMENTE:
- Sonne – Klangschale mit Schlägel
- Wolken – Handtrommel
- Regen – Rainmaker
- Blitz – Metallklangstäbe
- Donner – Becken

Und so wird's gemacht:

Es ist ein warmer Sommertag. Die Sonne scheint hell am Himmel.
Die Klangschale mit dem Schlägel anschlagen.

Auf einmal ziehen dunkle Wolken am Himmel auf.
Mit der Handfläche kreisend über das Fell der Handtrommel streichen.

Die Sonne ist kaum noch zu sehen.
Die Klangschale leicht mit dem Schlägel anschlagen.

Die Wolken werden dichter und dichter.
Mit der Handfläche kreisend über das Fell der Handtrommel streichen.

Erste kleine Regentropfen fallen.
Rainmaker sacht hin- und herbewegen.

Plötzlich zuckt ein greller Blitz am Himmel auf.
Metallklangstäbe kurz und fest gegeneinanderschlagen.

Inzwischen verdunkeln die Wolken den ganzen Himmel.
Mit der Handfläche fest kreisend über das Fell der Handtrommel streichen.

Die Sonne ist verschwunden.
Die Klangschale ganz vorsichtig mit dem Schlägel anschlagen.

Ein lauter Donner ertönt.
Becken fest gegeneinanderschlagen.

Der Regen wird immer stärker.
Rainmaker schnell hin- und herbewegen.

Immer mehr Blitze zeigen sich am Himmel.
Metallklangstäbe mehrmals schnell hintereinander fest gegeneinanderschlagen.

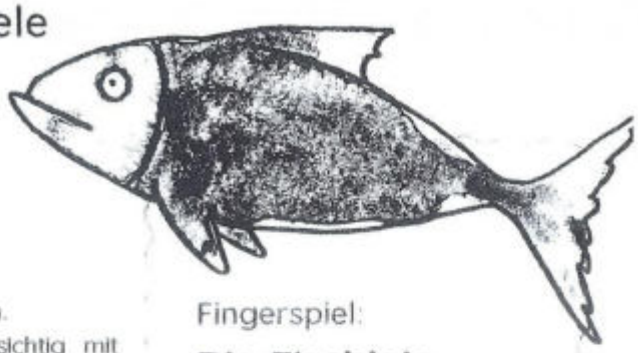
Es blitzt und donnert unaufhörlich.
Metallklangstäbe mehrmals schnell hintereinander fest gegeneinanderschlagen; Becken mehrmals fest gegeneinanderschlagen.

Der Regen prasselt hart auf den Boden.
Rainmaker schnell hin- und herbewegen.

Doch allmählich lässt der Regen wieder nach.
Rainmaker langsamer hin- und herbewegen.

Die Wolken verschwinden.
Mit der Handfläche langsam kreisend über das Fell der Handtrommel streichen.

Schon bald scheint
die Sonne wieder hell
vom Himmel.
Die Klangschale
fest mit
dem Schlägel
anschlagen.



Fingerspiel:

Die Fischlein im Bach

(überliefert)

ORT:
Gruppenraum

ALTER DER KINDER:
ab 2 Jahren

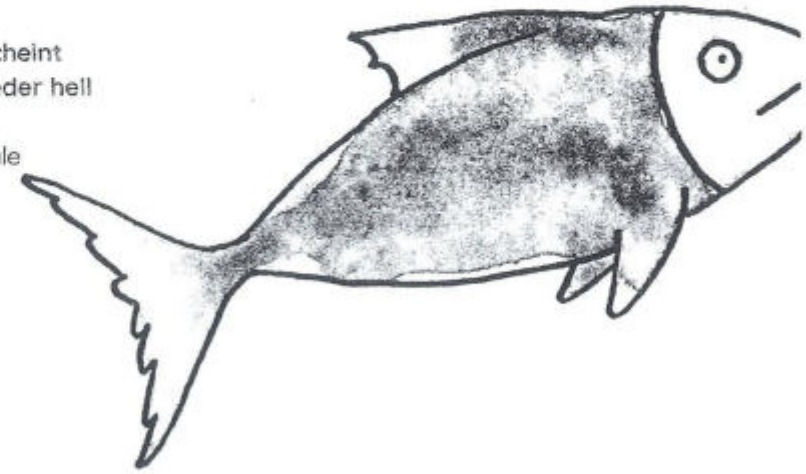
ANZAHL DER KINDER:
ganze Gruppe

Und so wird's gemacht:

Lustig im klaren Bächlein,
Wellenbewegungen mit den Händen machen.

spielen die kleinen Fischlein,
sie schwimmen herum,
bald sind sie grad',
bald sind sie krumm,
Mit aneinandergelegten Händen einen Fisch bilden und den Text in Bewegungen umsetzen.

aber immer
sind die Fischlein stumm!
Zeigefinger an die Lippen legen



Klanggeschichte:

Ein Ausflug ans Meer

ORT:
Gruppenraum

ALTER DER KINDER:
ab 3 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
ganze Gruppe

INSTRUMENTE/ GERÄUSCHEMACHER:

- Meer – Ocean Drum
- Auto – Lippen und Mund
- Dünengras – Hände
- Möwen – Regenschirm
- Wellen – Schüssel mit Wasser
- Drachen steigen lassen – Plastiktüte
- Schiff – Leere Glasflasche
- Menschen – Füße
- Krokodil – Handtrommel
- Feuer- Cellophan®Folie
- Eis – Zunge

Heute macht ihr einen Ausflug ans Meer.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Ihr steigt ins Auto und fahrt los.
Mit Lippen und Mund Autogeräusche imitieren.

Die Autofahrt dauert ganz schön lang.
Mit Lippen und Mund Autogeräusche imitieren.

Doch endlich seid ihr da und hört schon ganz leises Meeresrauschen.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Ihr steigt aus dem Auto und geht los.
Mit Lippen und Mund Autogeräusche imitieren.

Vor euch liegen die Dünen. Jeder Grashalm wird leise rascheln.
Hände reiben.

Ihr überquert die Düne und hört dabei weiterhin das raschelnde Gras.
Hände reiben.

Über euch kreisen die ersten Möwen.
Regenschirm langsam auf- und zuspannen.

Vor euch liegt das Meer.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Wellen rollen mit lautem Rauschen an den Strand.
Mit dem Wasser in der Schüssel plätschern.

Kinder lassen bunte Drachen hoch in den Himmel steigen.
Mit einer Plastiktüte rascheln.

Auf dem Wasser seht ihr ein Schiff, das mit laut tutendem Horn vorbeifährt.
Über den Hals einer Glasflasche blasen.

Erschreckt flattern bei dem lauten Geräusch einige Möwen auf, die sich zuvor gemütlich auf einem Strandkorb niedergelassen hatten.
Regenschirm mehrmals hintereinander schnell auf- und zuspannen.

Ihr könnt es kaum erwarten, im Meer zu planschen.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Puh, das Wasser ist ganz schön kalt, aber es ist so toll, im Meer zu sein.
Ocean Drum hin und herbewegen.

Auf einmal wird es unruhig, als viele Menschen aufgeregt aus dem Meer laufen.
Mit den Füßen schnell auf der Stelle laufen; Ocean Drum hin- und herbewegen.

Sonnenhungrige Gäste gehen bis an den Strand. Sofort, nicht weit von euch geschieht etwas.
Mit den Füßen schnell auf der Stelle laufen.

Da seht ihr es. Im Wasser schwimmt ein Krokodil!
Mit der flachen Hand einmal fest auf das Fell der Handtrommel schlagen.

Aber kann das sein? Woher kommt denn hier wohl ein Krokodil?
Mit der flachen Hand einmal fest auf das Fell der Handtrommel schlagen.

Aufgeregt schauen die Menschen zum Meer.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Aber, das Krokodil ist nicht echt. Es ist nur ein Schwimmtier!
Mit der flachen Hand einmal fest auf das Fell der Handtrommel schlagen.

Es gehört einem kleinen Jungen, der es mithilfe seiner Mutter aus dem Meer holt.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Das war aber spannend. Ihr seid froh, dass es nur ein Spielzeug war, das im Wasser verloren gegangen war und ihr nun wieder im Meer spielen könnt.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Es wird noch ein toller Tag am Meer.
Ocean Drum hin- und herbewegen.

Abends macht ihr ein Lagerfeuer am Strand und grillt Würstchen und bevor ihr wieder nach Hause fahrt schleckt ihr noch ein leckeres Eis zum Abschluss.
Mit einem Stückchen Cellophan®Folie zwischen den Fingern knistern; mit der Zunge Schleckgeräusche machen.

Auf der Autofahrt nach Hause erzählt ihr noch lange von eurem Ausflug ans Meer.
Ocean Drum hin- und herbewegen; mit Lippen und Mund Autogeräusche imitieren.

Die Pfingstgeschichte

Ich will erzählen, warum wir jedes Jahr Pfingsten feiern.
Pfingsten ist eigentlich auch der Geburtstag der Kirche.
Als Jesus nämlich Ostern vom Tod auferstanden war, da haben ihn viele seiner Freundinnen und Freunde noch einmal sehen dürfen.
Aber immer hat Jesus zu ihnen gesagt: „Bald gehe ich zu Gott, zu meinem Vater:"
Und so ist es geschehen.
Pfingsten waren alle seine Freundinnen und Freunde, die ihm vertraut hatten und an ihn glaubten, beisammen, um von Jesus zu sprechen und zu Gott zu beten.
An diesem Pfingstsonntag schickte Gott seinen heiligen Geist zu ihnen.
Meine Freunde waren nun sicher, dass Jesus bei Gott war.
Er ist seitdem der Christus. Und das bedeutet, er ist König im Himmel und König der ganzen Welt. Wie jeder König damals ist er auch mit kostbaren Ölen und Salben „gesalbt" worden. Und seine Freunde und Freundinnen nennen sich seitdem „Christen".
Pfingsten hat unsere Kirche Geburtstag.
Seit damals, als Gottes Heiliger Geist über die ersten Christen kam,
hat es immer mehr Christen gegeben.
Heute leben Christen in fast jedem Land und auf der ganzen Welt.
Sie glauben an Jesus Christus und warten darauf, dass er eines Tages wiederkommen wird und alle zu Gott, seinem Vater, bringt.
So hat er es uns versprochen.
Deshalb heißen wir Christen.
Deshalb feiern wir jedes Jahr wieder Pfingsten.

Geschichten

Geschichte:

Drei beste Freundinnen

Paula ist bei ihrer Oma zu Besuch. Die wohnt in einem alten verwinkelten Haus, mitten in einer kleinen Stadt. Das Haus besitzt Paulas Familie schon sehr, sehr lange. Ihre Urgroßeltern haben dort bereits gewohnt und eine Buchhandlung eröffnet. Diese gibt es immer noch. Jetzt gehört sie Paulas Oma. Im Laden stehen rundherum an allen Wänden hohe Regale voller Bücher, alte Fotos hängen über einem gemütlichen großen Sessel, der zum Lesen einlädt und neben der altmodischen Kasse steht ein großes Glas voller Lutscher. Paula liebt die Buchhandlung. Wenn sie bei ihrer Oma ist, darf sie dort immer helfen oder ganz gemütlich in dem großen Sessel Bücher anschauen. Manchmal kuscheln sich auch Flocke und Möhrchen, Omas Katzen dazu. Flocke ist eine kleine weiße Katzendame. Möhrchen ein großer, rot getigerter Kater. Paula liest den beiden Katzen dann meistens Tierbücher vor. Na ja, eigentlich erzählt sie ihnen, was sie sieht, aber so laut, wie Möhrchen dazu schnurrt, scheint ihm gut zu gefallen, was er hört. Flocke rollt sich währenddessen behaglich zu einem kuscheligen Fellball in Paulas Schoß. Oh ja, es gibt fast nichts Schöneres als die Zeit in Omas Buchhandlung. Aber eine Sache ist da, die Paula noch mehr liebt, nämlich der Dachboden des alten Hauses. Dort gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken, egal, wie oft Paula schon da war. Auch heute möchte sie gerne nach dem Mittagessen wieder dort stöbern. Kaum hat sie den letzten Happen ihres Marmeladenpfannkuchens verspeist, springt sie schon auf. „Oma, darf ich auf den Dachboden, wenn wir die Küche aufgeräumt haben!" Ihre Oma nickt lachend. „Du darfst sogar auf den Dachboden, bevor du die Küche aufgeräumt hast! Geh nur. Ich räume schon auf." Das lässt sich Paula nicht zweimal sagen und flitzt los, die beiden Katzen dicht auf ihren Fersen. Auf dem Dachboden ist es dämmerig. Die kleinen Fenster lassen nur wenig Licht durch. Daran muss sich Paula erst einmal kurz gewöhnen. Sie schaut sich um und freut sich darüber, dass sich seit ihrem letzten Besuch kaum etwas verändert hat. Der Schaukelstuhl steht noch immer in der Ecke, daneben ein altes Grammophon. Mehrere große Schränke, voller geheimnisvoller Dinge sind überall im Raum verteilt und dazwischen gibt es Kisten, Körbe und viele weitere Sachen, die sich hier im Lauf der Zeit angesammelt haben. Paula beschließt zunächst einmal in einen der Schränke ganz hinten im Raum zu schauen. Dort hat sie noch nie hineingesehen. Sie fasst an den Türgriff und zieht daran. Nichts passiert. Anscheinend hat sich die Tür verzogen. Daher probiert sie es noch einmal. Nun mit einem leichten Ruck, und da öffnet sich die Tür mit einem Mal. Allerdings fällt dabei auch eine kleine Pappschachtel heraus und Paula direkt auf die Füße. „Autsch, das hat weh getan!" Sie reibt sich die Zehen. Die Schachtel hat sich geöffnet und ein kleines Stück Seil schaut heraus. Möhrchen stürzt sich sofort drauf und beginnt mit dem Seil zu spielen. Dadurch fällt der Deckel von der Schachtel und Paula kann hineinsehen. Neben dem Seil, einem Springseil, wie die, die Paula vom Kinderturnen kennt, liegen darin noch eine kleine Puppe, ein Armband aus bunt schillernden Glasperlen und ein paar alte Fotos. Neugierig hebt Paula die Sachen hoch. Auf dem ersten Foto sind drei Mädchen zu sehen. Sie halten sich in den Armen und lachen fröhlich. Eines der Kinder kommt Paula bekannt vor. Es hält das Springseil aus der Pappschachtel in seinen Händen. „Oma!", ruft Paula. „Das ist ja Oma auf dem Foto." Sie nimmt rasch die Schachtel, auf deren staubigem Deckel ein glitzerndes Glanzbildherz klebt, legt alle Dinge wieder hinein, wobei sie einen kleinen Kampf mit Möhrchen um das Springseil austrägt und läuft dann rasch zu ihrer Oma in die Küche. Die beiden Katzen folgen ihr dabei vergnügt und Möhrchen lässt die Schachtel mit dem Seil nicht aus den Augen. Unten angekommen hält Paula ihrer Oma die Schachtel hin. „Schau mal, was ich auf dem Dachboden gefunden habe!" Diese nimmt sie entgegen und lächelt ein wenig wehmütig. „Ach, na so was. Wo hast du die denn gefunden?" „In einem der Schränke." Paula sieht ihre Oma fragend an. „Das bist doch du, Oma? Das Mädchen mit dem Seil, meine ich." Versonnen lächelnd nickt ihre Oma. „Ja, das bin ich. Zusammen mit meinen beiden besten Freundinnen, Karla und Katharina. Weißt du was, Paulchen, wir setzen uns ins Wohnzimmer und ich erzähle dir von ihnen." Genau das machen sie dann auch. Gemütlich kuschelt sich Paula an ihre Oma und hört ihr zu, während diese von früher erzählt. „Karla und Katharina waren meine beiden besten Freundinnen, als ich in deinem Alter war. Karla war so alt wie ich. Wir sind auch gemeinsam in eine Klasse gegangen. Katharina war ein Jahr jünger als wir, aber das machte nichts. Trotzdem waren wir drei die besten Freundinnen und da unsere Namen alle mit einem „K" begonnen haben, nämlich Karla, Katharina und Konstanze, und wir außerdem noch zu dritt waren, haben wir uns das tolle Kleeblatt genannt. Du kennst doch das Blumengeschäft nebenan, oder?" Klar kennt Paula das und sie nickt eifrig mit dem Kopf. „Nun, früher gab es dort ein Lebensmittelgeschäft und das gehörte Karlas und Katharinas Eltern. Das war ganz schön praktisch. Wir durften nämlich nicht einfach so telefonieren, wenn wir uns zum Spielen verabreden wollten. Viele Leute hatten auch noch gar kein eigenes Telefon. Bei uns war das zwar anders, aber die Telefone waren hauptsächlich für die Geschäfte unserer Eltern bestimmt. Außerdem war telefo-

nieren sehr teuer. Daher haben wir uns entweder schon in der Schule verabredet oder sind einfach nach nebenan gegangen und haben gefragt, ob die jeweils anderen Zeit zum Spielen hatten. Ich war immer gerne bei meinen Freundinnen. Weil ich keine Geschwister hatte, war es bei uns immer so still. Karla und Katharina hatten aber noch drei Brüder. Da war immer richtig viel los. Außerdem mochte ich das Lebensmittelgeschäft. Dort roch es so gut und wir Kinder bekamen immer wieder mal eine Süßigkeit geschenkt. Auch das war damals etwas Besonderes, denn Schokolade oder Bonbons gab es nur zu seltenen Gelegenheiten, wie Geburtstagen, Weihnachten oder vielleicht mal ein Eis bei einem Ausflug. Aber eigentlich wollte ich dir ja von meinen beiden Freundinnen erzählen! Wir waren eigentlich jeden Tag zusammen und haben gespielt. Manchmal drinnen und dann auch gerne auf unserem Dachboden. Denn den findest nicht nur du spannend!" Damit zwinkert Oma Paula zu und diese lächelt zurück. „Aber meistens haben wir draußen gespielt. Damals gab es noch nicht so viel Verkehr auf der Straße und wir haben Ball gespielt oder uns Hüpfkästchen aufgemalt. Am liebsten aber sind wir Seil gesprungen. Ja, genau mit diesem Seil, das du gefunden hast. Wir kannten so viele Spiele, manchmal haben wir uns auch neue ausgedacht und immer sind wir auch um die Wette gesprungen. Einmal habe ich fünfzig Sprünge am Stück geschafft. Das war schon was! Daran erinnere ich mich bis heute. Wir hatten immer viel Spaß zusammen, Karla, Katharina und ich. Bis heute sind wir in Kontakt geblieben, obwohl Karla inzwischen in einer anderen Stadt und Katharina sogar in Australien lebt, aber eine Freundschaft wie unserer macht das nichts aus." Paula hat staunend zugehört. Ihre Oma als kleines Mädchen hatte sie sich bisher noch nicht vorstellen können. Das ist nun nicht mehr so, aber ob Oma wohl noch Seilchen springen kann? Das findet Paula bestimmt noch heraus, oder?

Literacy/Kopiervorlage auf Seite 12:

Bildergeschichte „Beste Freundinnen"

ORT:
Maltisch

ALTER DER KINDER:
ab 5 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
je 4–6 Kinder in Kleingruppen

MATERIALIEN:
- je eine Kopiervorlage pro Kind
- Buntstifte

Und so wird's gemacht:

Auf Seite 12 gibt es eine Kopiervorlage einer Bildergeschichte. Diese passt zur Geschichte „Drei beste Freundinnen". Die Kinder erhalten eine Kopie der Bildvorlage und erzählen im Anschluss an die Geschichte dazu, was sie auf den Bildern sehen und malen diese mit Buntstiften aus.

Gestaltungsanregung:

Schatzkästchen

ORT:
Maltisch

ALTER DER KINDER:
ab 4 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
je 4–6 Kinder in Kleingruppen

MATERIALIEN:
- je eine kleine Pappschachtel pro Kind (Bastelbedarf oder andere stabile Pappschachteln mit Deckel und möglichst ohne Aufdruck)
- Glanzbilder
- Klebstoff
- Schmucksteine
- Filzstifte

Ergänzend zur Geschichte gestalten sich die Kinder ein eigenes kleines Schatzkästchen. Hierzu kleben sie ein Glanzbild auf den Deckel der Schachtel und gestalten diese beliebig mit Filzstiften und Schmucksteinen weiter aus.

Impuls

Und was spielst du?

In der Geschichte von den drei besten Freundinnen hören die Kinder, dass das Lieblingsspiel von Paulas Oma Seilchenspringen war. Welches ist das Lieblingsspiel der Kinder? Oder der Erzieherin/des Erziehers? Was spielten Eltern und Großeltern in ihrer Kindheit gerne? Ein Nachfragen und Sammeln bringt sicherlich viele bereichernde Impulse zum Ausprobieren neuer und alter Spiele. Hierzu kann etwa eine Spieleolympiade organisiert oder Großeltern zum Erzählen und Zeigen in den Kindergarten eingeladen werden. Alte Fotos anzusehen oder das Memory® von Seite 8 und 9 zu spielen, kann auch eine interessante Erfahrung hierbei sein.

INFO

Glanzbilder

Glanzbilder sind die Sammelkarten früherer Generationen. Bunte Bilder mit romantischen Darstellungen, meist zu mehreren in einem Bogen erhältlich, wurden gesammelt und getauscht, in Poesiealben geklebt oder zur Dekoration bei verschiedenen Gelegenheiten genutzt, etwa als Christbaumschmuck. Bis heute sind sie noch erhältlich und werden derzeit etwa zur Gestaltung von Erinnerungsalben genutzt, dem sogenannten Scrapbooking.

Das Lied der Kinder aus dem Kindergarten St.Quirin

Wenn die Sonne morgens lacht
und Quirin dann aufgewacht,
dann hört man Kinder singen
und schöne Lieder klingen

Refrain: Juppheidi; juppeidi, juppeida-wir sind da
ja,ja

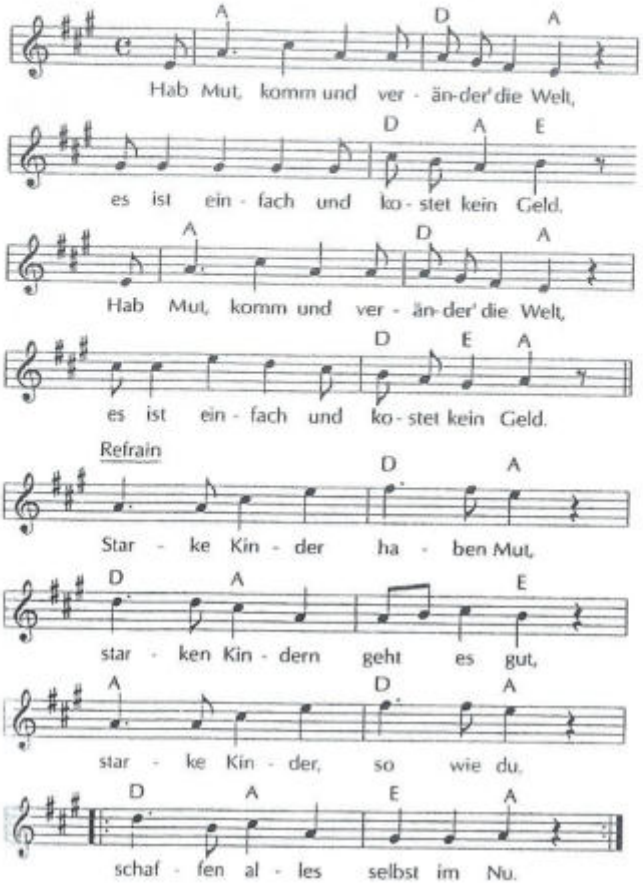
Wenn wir kleben, malen
und würfeln mit den Zahlen,
dann sieht man Kinder lachen
und auch Blödsinn machen.

Refrain: Juppheidi; juppeidi, juppeida-wir sind da
ja,ja

Wenn der Tag zu Ende geht
und jeder mit der Tasche steht,
dann rufen Kinder groß und klein,
in Quirin möcht ich noch lange sein.

Refrain: Juppheidi, juppeidi, juppeida-wir sind da
ja,ja

Komm und veränder' die Welt



2. Hab Mut, komm und benutz' deine Kraft,
dann wirst du sehen, was man so schafft.

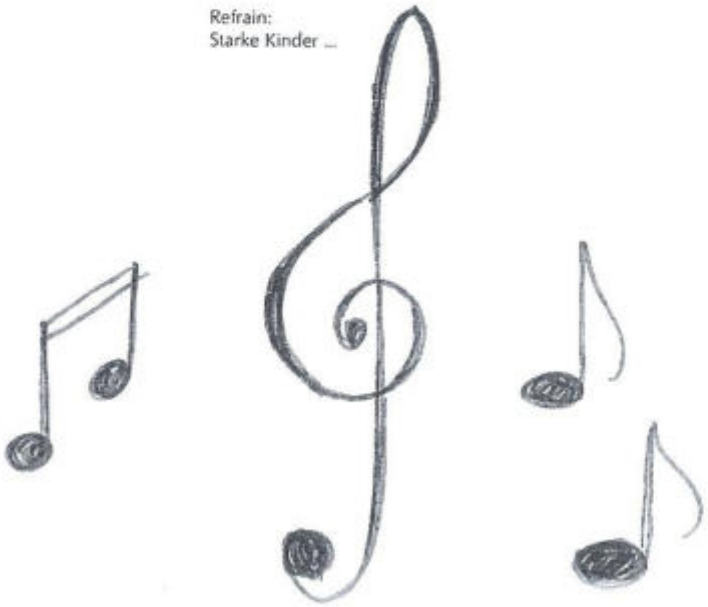
Hab Mut, komm und benutz' deine Kraft,
dann wirst du sehen, was man so schafft.

Refrain:
Starke Kinder ...

3. Hab Mut, komm und zeig, was in dir steckt,
denn du kannst alles, wenn man es weckt.

Hab Mut, komm und zeig, was in dir steckt,
denn du kannst alles, wenn man es weckt.

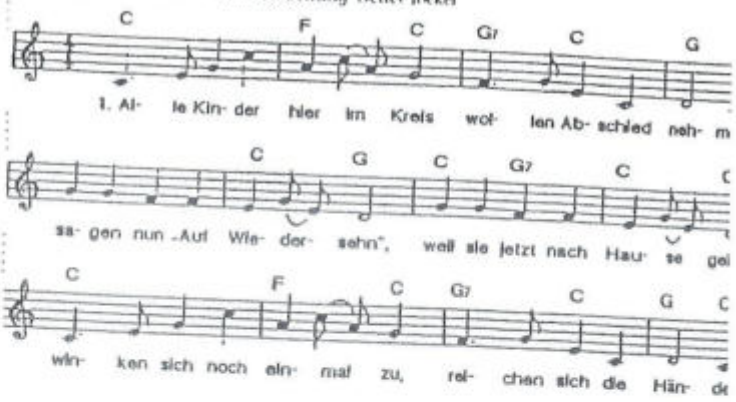
Refrain:
Starke Kinder ...



Nach der Melodie von „Alle Vögel sind schon da"

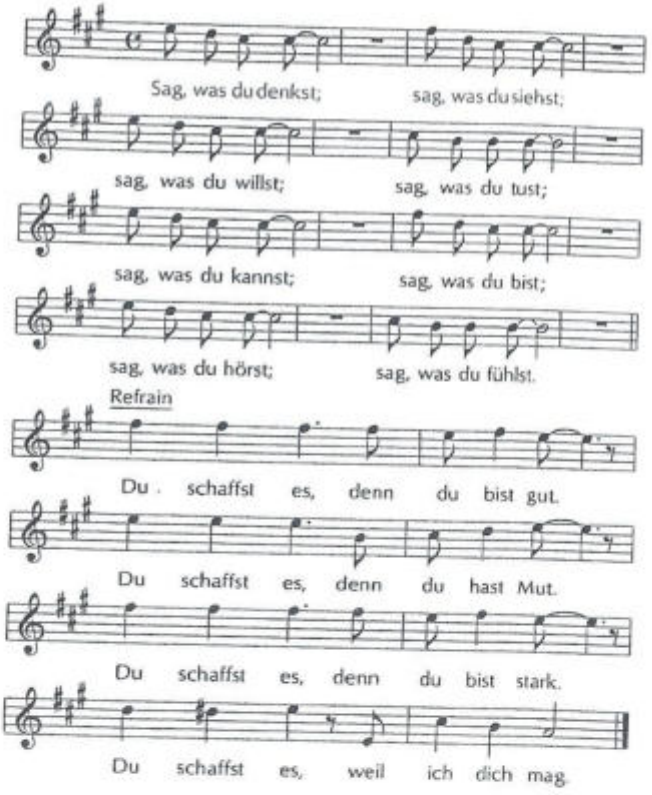
Alle Kinder hier im Kreis

Text: Ingrid B[illegible] *Liedbearbeitung: Detlev Jöcker



2. Alle Kinder hier im Kreis
wollen Abschied nehmen,
hüpfen, springen, schütteln sich,
stampfen, trippeln, setzen sich,
winken sich noch einmal zu,
reichen sich die Hände.

Alle Kinder halten sich an den Hände
und sagen gemeinsam: „Auf Wiederse
hen!"



2. Zeig, was du denkst,
zeig, was du siehst,
zeig, was du willst,
zeig, was du tust,
zeig, was du kannst,
zeig, was du bist,
zeig, was du hörst,
zeig, was du fühlst.

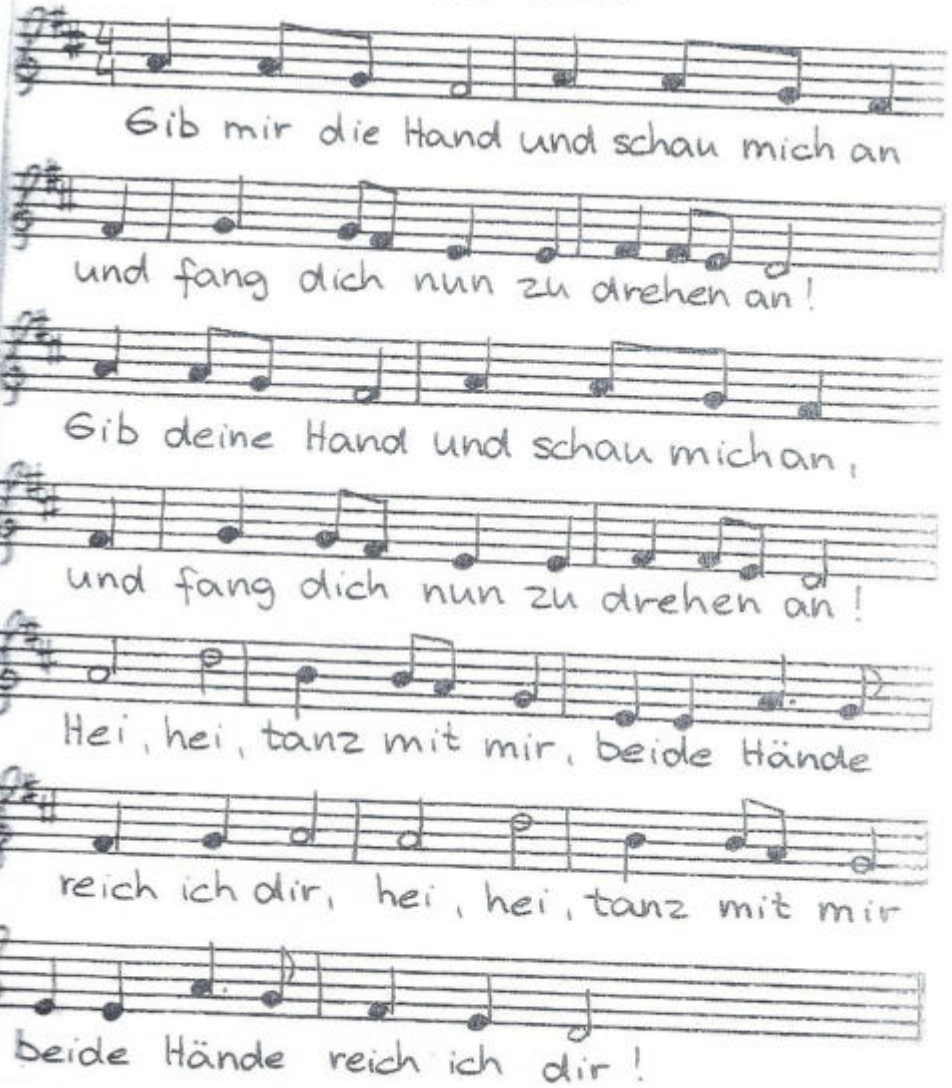
Refrain: Du schaffst es ...

3. Mach, was du denkst,
mach, was du siehst,
mach, was du willst,
mach, was du tust,
mach, was du kannst,
mach, was du bist,
mach, was du hörst,
mach, was du fühlst.

Refrain: Du schaffst es ...

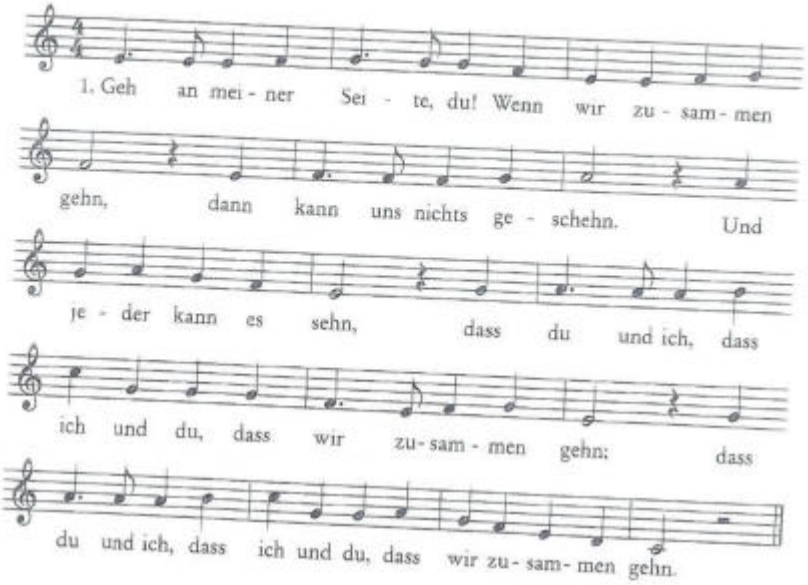
Gib mir die Hand

aus Israel



Geh an meiner Seite, du!

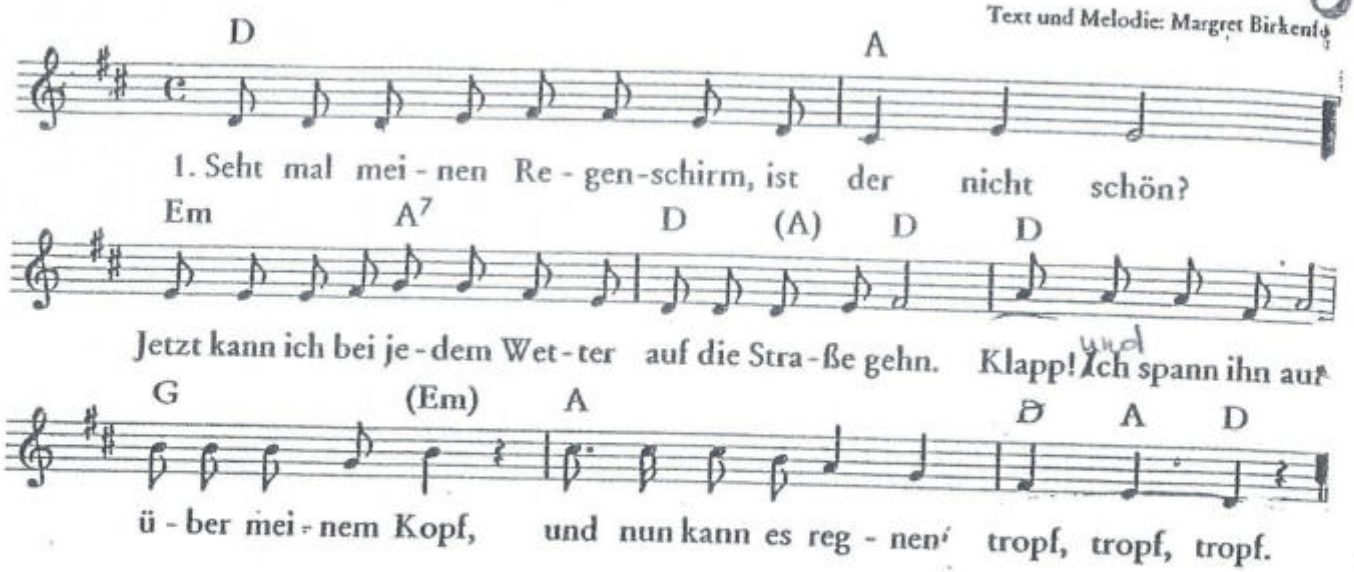
T: Rolf Krenzer M: Peter Janssens
© Peter Janssens Musik Verlag, Telgte



2. Steh an meiner Seite, du!
   Wenn wir zusammen stehn,
   dann kann uns nichts geschehn.
   Und jeder kann es sehn,
   dass du und ich, dass ich und du,
   dass wir zusammen stehn.
3. Gib mir einfach deine Hand!
   Wenn wir zusammen gehn ...
4. Häng dich einfach bei mir ein!
   Wenn wir zusammen gehn ...

Seht mal meinen Regenschirm

Text und Melodie: Margret Birkenfeld

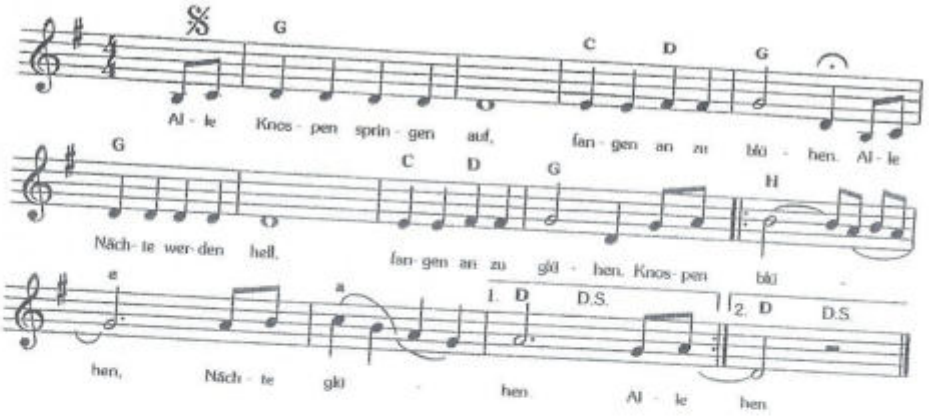


2. Rennt dann jemand ohne Schirm an mir vorbei,
ruf ich: „Unter meinem Schirm ist noch ein Plätzchen frei!"
Dann halt ich den Schirm über unsern Kopf,
und nun kann es regnen tropf, tropf, tropf.

3. Doch den allerschönsten Schirm, den es für gibt,
den hat unser Vater in dem Himmel, der uns liebt.
Unter seinem Schirm sind wir wohl bewacht,
er ist über uns bei Tag und Nacht.

© 1986 Musikverlag Klaus Gerth/Turmberg-Verlag, Asslar

Lieder



2. Alle Menschen auf der Welt
fangen an zu teilen,
alle Wunden nah und fern
fangen an zu heilen.
Menschen teilen – Wunden heilen
Knospen blühen – Nächte glühen.

3. Alle Augen springen auf,
fangen an zu sehen,
alle Lahmen stehen auf
fangen an zu gehen.
Augen sehen – Lahme gehen
Menschen teilen – Wunden heilen
Knospen blühen – Nächte glühen.

Lied:

Maria breit den Mantel aus,

mach Schirm und Schild für uns daraus,

lass uns darunter sicher stehn,

bis alle Stürm vorüber gehn.

Patronin voller Güte,

uns alle Zeit behüte.

Dein Mantel ist sehr weit und breit,

er deckt die ganze Christenheit,

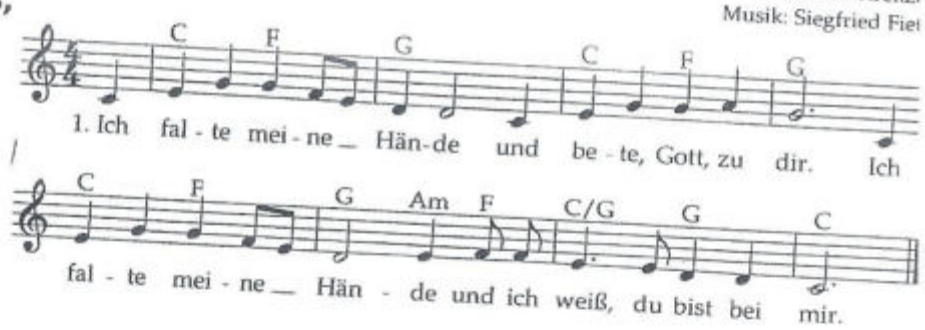
er deckt die weite, weite Welt,

ist aller Zuflucht und Gezelt.

Patronin voller Güte uns alle Zeit behüte.

Ich falte meine Hände

Text: Rolf Krenz
Musik: Siegfried Fie



2. Ich bitte dich ganz leise
und weiß, Gott, du bist hier.
Du hörst all meine Bitten an,
denn du bist neben mir.

3. Hab' ich was auf dem Herzen,
weiß ich, du hörst mir zu.
Ich kann dir alles sagen, denn
ganz nah bei mir bist du.

4. So falte ich die Hände
und bete, Gott, zu dir.
Auch wenn ich nichts zu beten weiß
weiß ich, du hörst bei mir.

Lied:

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade der Herr ist mit dir.

Gebenedeit unter den Frauen.

Gebenedeit ist das Kind von dir.

Heilige Maria, du als Mutter Gottes.

Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Todesstunde.

Amen.

Spielimpulse für draußen und drinnen

Ball- und Laufspiele:

Kirschen essen

ORT:
draußen oder Turnhalle

ALTER DER KINDER:
ab 4 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
mindestens 2 Kinder

MATERIAL:
Ball

Und so wird's gemacht:

Die Kinder stellen sich in einen Kreis. Wenn zwei Kinder spielen, stehen sie einander gegenüber. Sie werfen sich den Ball zu. Lässt ein Kind den Ball fallen, so hat es beim ersten Mal „Kirschen gegessen", beim zweiten Mal „Wasser getrunken", beim dritten Mal „Bauchschmerzen bekommen" und beim vierten Mal ist es „ins Krankenhaus gekommen" und scheidet aus.

INFO

Ballspiele

Ballspiele fördern die Reaktionsfähigkeit und die Auge-Hand-Koordination. Sie tragen zur Bewegungsfreude und zum Teamgeist bei.

Wächter

ORT:
draußen oder Turnhalle

ALTER DER KINDER:
ab 5 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
mindestens 10 Kinder

MATERIAL:
Ball

Und so wird's gemacht:

Die Kinder stehen im Kreis. Ein Kind geht in die Mitte und soll von den anderen Kindern mit dem Ball abgeworfen werden. Da das Kind in der Mitte von einem zweiten Kind, dem Wächter, beschützt wird, ist das nicht so einfach. Schafft es eines der Kinder aus dem Kreis dennoch, das Kind aus der Mitte abzuwerfen, tauschen die Kinder ihre Plätze. Die Kinder aus der Mitte stellen sich dann in den Kreis und das Kind, das den Abwurf geschafft hat, geht mit einem weiteren Kind als Wächter in die Mitte.

Namensball

ORT:
draußen oder Turnhalle

ALTER DER KINDER:
ab 5 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
mindestens 8 Kinder

MATERIAL:
Ball

Und so wird's gemacht:

Die Kinder stellen sich in einem Kreis auf. Ein Kind geht mit dem Ball in die Mitte. Es wirft den Ball hoch und ruft dabei den Namen eines der Kinder aus dem Kreis. Nun laufen alle Kinder weg. Das Kind, dessen Name genannt wurde, jedoch muss rasch den Ball fangen. Wenn es den Ball gefangen hat, ruft es „stopp" und alle Kinder bleiben auf der Stelle stehen. Das Kind probiert nun eines der anderen Kinder abzuwerfen. Das abgeworfene Kind geht dann in die Kreismitte. Gelingt der Abwurf jedoch nicht, geht das Kind, welches dies nicht geschafft hat, in den Kreis.

Fangspiel

Wer schafft es auf den Thron?

ORT:
draußen oder Turnhalle

ALTER DER KINDER:
ab 4 Jahren

ANZAHL DER KINDER:
mindestens 10 Kinder

MATERIAL:
Stuhl

Und so wird's gemacht:

Ein Kind wird zum König/zur Königin ernannt. Es setzt sich auf den Thron. Die übrigen Kinder laufen als Untertanen um den Thron und ärgern den König/die Königin. Wenn es dem König/der Königin zu viel wird, steigt er/sie vom Thron, um einen seiner Untertanen abzuschlagen. Wenn er das schafft, wird das abgeschlagene Kind zum König/zur Königin. Die Untertanen können können sich vor dem König/der Königin schützen, indem sie eine Hand an den Thron legen. Hierfür gibt es aber nur Platz für zwei Kinder, die geschützt sind, weil sie die Rolle eines Botschafters/einer Botschafterin einnehmen, der/die zu einem Besuch kommt. Dieser Besuch darf aber nur so lange dauern, bis das Kind bis 10 gezählt hat. Dann ist die Zeit vorbei und das Kind muss wieder loslaufen.

Gedichte

Es summt und brummt in Wies und Feld,
Jetzt ist der Sommer nicht mehr weit.
Das Himmelsblau ganz weich und unbewegt,
Kein Wölkchen, das sich regt.
Es grünt und singt im Glanz der Sonne,
Jetzt kommt des Sommers Wonne.
Da sieh! das muss ein Hüpfer sein,
Ein Grashüpfer muss das sein.
Der hüpft ganz wild und fein.

Es summen die Bienchen weit und breit
Der rote Mohn lacht übers Feld.
Kinder baden, jubeln laut
Plantschen bis sie Gänsehaut.
Es schnurren die Katzen in einem Schatten
Beobachten mit Schlitzaugen das Geschnatter.
Dort fällt ein Eis zu Boden
Und hier kommt ein Würstchen aus dem Ofen.
Bald spannt der Himmel wieder seine Sterne aus
Ein heisser Tag geht friedlich aus.

Ein blauer Sommer glanz- und glutenschwer
Geht über Wiesen, Felder, Gärten her.
Die Sonnenkrone glüht auf seinen Locken,
Sein warmer Atem läutet Blütenglocken.
Ein goldenes Band umzieht die blaue Stirne,
Schwer aus den Zweigen fällt die reife Frucht
Und Sens' und Sichel blitzt auf Flur und Feld,
Und rot von Rosen ist die ganze Welt.

Grüss Gott! Erlaubt mir, dass ich sitze.
Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?
Kaum weiss ich, was ich noch schaffen soll,
die Ähren sind zum Bersten voll;
reif sind die Beeren, die blauen und roten,
saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.
So habe ich ziemlich wenig zu tun,
darf nun ein bisschen im Schatten ruhn.
Duftender Lindenbaum,
rausche den Sommertraum!
Seht ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?
Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

Sommer, Sonne, Ferienzeit,ihr lieben Kinder seid bereit.Noch ein paar Tage dann ists soweit,überall machen sich Reisende bereit.Ob mit Flugzeug, Schiff oder Auto - gar,Ferien sind einfach Wunderbar.Sonne soll stets euer Begleiter sein,Regen, dagegen dem sagen wir NEIN.Muschel sammeln,in der Sonne gammeln,Fotos fürs Album schießen,die Ferien genießen.Sommer, Sonne, Ferienzeit,ihr lieben Kinder seid bereit.

Zauberhafte kleine Meise,
lass dich doch von nah besehen.
Ich verhalt mich auch ganz leise,
will auf Zehenspitzen gehen
um dich nur nicht zu erschrecken.
Da – ein Knacken unterm Schuh,
eins, zwei drei und fort bist du.
Kann dich nirgends mehr entdecken

Es wachsen die Blitze
Und der Donner grollt
Es war auch wieder eine Hitze
Weshalb der Himmel rollt.

Fingerspiele

Gottes Segen täglich neu

Das ist mein Haus, und geh ich hinaus,
spricht Mama die schützenden Worte für mich.
Sie sagt: „Gott segne dich."
Auf die Stirn zeichnet sie mir das Kreuzzeichen sogleich,
jetzt weiß ich, ich bin furchtbar reich!
Denn Gott selber ist bei mir an diesem Tag,
egal was heut geschehen mag.
Ich bin stark, bin nicht allein,

und fühle mich auch nicht mehr klein.

Auch Mama ist froh, dass ich nicht geh allein,
denn sie kann nicht immer bei mir sein.
Doch Gottes Schutz und Segen, der begleitet mich,
und wenn du willst, bestimmt auch dich!

beide Hände bilden ein Dach

auf die Stirn mit Zeigefinger oder Daumen ein Kreuz zeichnen
Arme vor der Brust überkreuzen
rechte Hand bewegt sich von oben nach unten
schnell-abwertende Bewegung für „egal"
mit rechtem Arm und geballter Faust Muskeln zeigen
mit Daumen und Zeigefinger „klein" zeigen und Kopf schütteln

Kopf schütteln

auf die Stirn ein Kreuz zeichnen

Wurzeln des Lebens

Hier steht ein dicker Apfelbaum,
er sprach zu mir in meinem Traum:
Ich habe hier auf Erden schon sehr viel Zeit verbracht,
so haben unter mir manch Kinder gespielt und auch gelacht.
Im Sommer spendete ich ihnen ein grünes Schattendach,
darunter konnten sie schlafen oder blieben wach.
Im Frühling erfreuen sich die Menschen an meinen schönen Blüten,
sie fallen herab, wenn sie verblühen oder Sturmwinde wüten.
Im Herbst, ja da gibt es Äpfel, so süß und so fein,
die sind so gesund für Groß und Klein.
Meine Wurzeln sind stark und halten mich gut,
sie schenken mir Kraft und Lebensmut.
Hast du solche Wurzeln, die dich tragen?
Dann brauchst du niemals zu verzagen!
Ja, denke ich, meine Wurzeln sind wichtig,
für mich sind sie Gott und das find ich richtig.

rechten Arm angewinkelt nach vorne strecken, Hand zur Faust geballt (Baumkrone)
Arm als Baum bewegt sich hin und her
Finger der linken Hand hin und her bewegen

Baumkrone öffnet sich – Finger spreizen
Finger der linken Hand zur Faust zusammenziehen, dann Daumen und Zeigefinger wieder hervorholen
die Finger der rechten Hand an den Spitzen zusammenführen (Blütenknospe), langsam öffnen
Hand drehend nach unten an rechter Körperseite entlang führen
über den eigenen Bauch streichen, Lippen lecken
„groß" und „klein" zeigen
rechte Hand zur Faust und vorm Körper hin und her bewegen, mit rechtem Zeigefinger auf sich selbst zeigen
Kopf schütteln

Hände aufs Herz legen

Wo wohnt Gott?

Zwei Männlein würden zu gern wissen, wohnt Gott in den Wolkenkissen? Sie bauen den höchsten Turm,	*zwei Finger zeigen*
den weht um ein Sturm. Sie erklimmen den höchsten Berg im Nu, da kommt der Nebel und deckt alles zu! Der eine sagt: „Schade", der andere sagt: „Mist, zu gerne wüssten wir wo Gott wohl ist."	*flach ausgestreckte Hände immer abwechselnd übereinander legen* *pusten und die Hände auseinanderfallen lassen* *Finger krabbeln am Arm herauf* *Hände vor die Augen halten* *zwei Finger zeigen*
Da kommt ein dritter Mann daher, sagt: „Das ist ja wohl nicht schwer: Nicht auf Wolken, Türmen, Bergen, nicht weit weg von hier, ich spür Gott überall und immer, ganz, ganz nah bei mir!"	*einen Finger der anderen Hand zeigen* *Türme und Berge wie oben darstellen* *auf sich selber zeigen*

Fingerspiele für den Kindergottesdienst, 30 Verse mit Anleitung, © 2016 Don Bosco Medien GmbH, München

Einfach nur so ...

(Freude weitergeben)

Einfach nur so soll ich heut singen, einfach nur so soll ich heut springen?	*Daumen der rechten Hand hochhalten und bewegen* *linker Daumen ebenso*
Einfach nur so soll ich heut lachen, einfach nur so dir eine Freude machen.	*rechten Zeigefinger hochhalten und bewegen* *linker Zeigefinger ebenso*
Einfach nur so dich in die Arme nehmen, einfach nur so dir einen Kuss geben?	*Zeigefinger verhaken sich* *Zeigefinger mit den Fingerkuppen aneinander tippen*
Einfach nur so danke sagen, einfach nur so eine neue Freundschaft wagen?	*rechten Mittelfinger hochhalten und bewegen* *linker Mittelfinger kommt hervor und wandert zum rechten Mittelfinger*
Einfach nur so dir verzeihen, einfach nur so dir mein Spielzeug leihen?	*rechten Ringfinger hochhalten und hin und her bewegen* *linker Ringfinger ebenso*
Einfach nur so Gott in unser Herz lassen, einfach nur so uns alle bei den Händen fassen.	*beide kleinen Finger hochhalten und bewegen* *dem Nachbarn rechts und links die Hand reichen*

Freundschaft

Wir sind drei Freunde hier und spielen auf dem Klavier.	*Zeige-, Mittel- und Ringfinger tun so, als ob sie Klavier spielen*
Da kommt ein vierter daher, der findet singen gar nicht schwer.	*Daumen der rechten Hand hochhalten und hin und her bewegen*
Er singt und wir spielen Klavier dazu,	*vier Finger tun so, als ob sie Klavier spielen*
und die Zeit vergeht im Nu.	
Doch dann kommt noch ein fünfter an,	
der ist sehr klein, kein richtiger Mann.	*kleinen Finger hochhalten und hin und her bewegen*
Wir sagen ihm, wir sind schon vier,	*Die vier ersten Finger spielen Klavier, der kleine Finger ist gestreckt.*
da bleibt er bestimmt nicht lange hier.	
Doch er blieb, und das war unser Glück,	
denn er schrieb für uns ein tolles Stück.	*alle Finger der rechten Hand zappeln lassen*
Er schrieb von Freundschaft und Mut,	*Faust machen(Freundschaft), mit der anderen Hand umschließen (Mut)*
jemandem, der anders ist, eine Chance zu geben,	*kleinen Finger hochhalten und hin und her bewegen*
das ist gut.	*alle Finger der rechten Hand zeigen und bewegen*
Wir sind fünf Freunde, schaut her!	*Faust machen (Freundschaft)*
Eine Freundschaft zu halten, ist manchmal schwer.	*mit der anderen Hand umschließen (Mut)*
Habt Mut zur Freundschaft, seid so schlau!	
Ihr schafft das, das wissen wir genau!	

Abschied vom Kindergarten

Es gibt so viele Tränen auf dieser Welt,	*ein trauriges Gesicht machen*
manchmal passiert etwas, das mir nicht gefällt!	*Kopf schütteln*
Heute geht es um Abschied hier,	*ein trauriges Gesicht machen*
Kindergartenkinder, das waren wir.	*Kindergartenkinder zeigen auf sich selbst*
Dem Kindergarten sagen wir: Auf Wiedersehen,	*winken*
die Zeit bei dir war meistens schön!	*beide Hände nach oben strecken*
Doch nun fängt bald die Schule an,	
wo jeder ganz viel lernen kann.	*alle zehn Finger bewegen sich zappelnd*
Tränen des Abschieds fließen heut nicht,	*mit Zeigefinger „ Tränenspur" vom Auge herunter malen, gleichzeitig Kopf schütteln*
denn für jedes neue Schulkind brennt hier ein Licht.	*eine Hand nach vorne führen, als ob diese ein Teelicht hält*
So ist es doch spannend, aufregend und schön,	
ein neuer Anfang: zur Schule gehen!	

Die Welt ist bunt

(Schöpfung)

Jeden Tag seh ich die Welt,
sehe die Sonne am Himmelszelt,
sehe die Wolken ziehen ganz leise,
die Vögel fliegen ihre Kreise,

sehe die Fische im Wasser,
die Blumen an Land,
sehe Tiere, vielleicht auch den Elefant!
Und zum Schluss, da seh ich dich
und du siehst bestimmt auch mich.
Und doch, so vieles seh ich nicht!
Doch wenn ich durch mein Fernrohr schau,
dann seh ich alles ganz genau:

Die Welt ist rund, die Welt ist bunt
und wer es nicht schafft, hinzusehen
kann Gottes Schöpfung nicht verstehen!

eine Hand hochhalten,
Finger als Sonnenstrahlen spreizen
Daumen und Zeigefinger aneinanderlegen
Hände mit den Daumen aneinanderlegen,
Finger auf und ab bewegen (fliegen)
wellenförmige Bewegungen machen,
Zeigefinger als Blume ausstrecken
Faust machen, Mittelfinger als Rüssel ausstrecken
mit Zeigefinger auf einen anderen zeigen
auf sich selbst zeigen
Kopf schütteln
lockere Faust machen und hindurchsehen
Den oberen Teil bis zur neunten Zeile wiederholen, dabei mit einer Hand das Fernrohr bilden und mit der anderen Hand die Bewegungen ausführen.
Anschließend das Fingerspiel so beenden:
mit beiden Händen einen großen Kreis formen
Hände zur Schale aneinanderlegen

Fingerspiele für den Kindergottesdienst, 30 Verse mit Anleitung, © 2016 Don Bosco Medien GmbH, München

Das Licht der Welt

1. Da ist einer, der bringt Licht,
   denn Dunkelheit, die mag er nicht.
   Er trägt das Licht, das Lachen bringt,
   und fröhlich er dann Lieder singt.

rechten Daumen hochhalten; linke Hand geschlossen nach vorne strecken; Kopf schütteln
rechten Daumen hin und her bewegen

(in jeder Strophe neuen Finger hochhalten, Bewegungen wie oben beschrieben)

2. Da ist ein Zweiter, auch er trägt ein Licht,
   die Dunkelheit, die will er nicht.
   Er trägt das Licht, das mutig macht,
   anderen zu helfen bei Tag und Nacht.

3. Da ist ein Dritter mit einem Licht,
   weil Dunkelheit, die mag er nicht.
   Er bringt uns Licht, das Gesundheit schenkt,
   denn daran unser Leben hängt.

4. Da ist ein Vierter, er trägt ein Licht,
   die Dunkelheit, die will er nicht.
   Er bringt das Licht, das Wärme gibt,
   weil er die Wärme so sehr liebt.

5. Da ist ein Fünfter, er bringt ein Licht,
   denn Dunkelheit, die mag er nicht.
   Er trägt das Licht, das Gott uns schenkt,
   das Steuer, das unser Leben lenkt.

6. Da sind Fünf, die tragen ein Licht,
   denn Dunkelheit, die mögen sie nicht.
   Sie tragen das Licht der Liebe Gottes für dich
   und sie tragen dieses Licht gewiss auch für
   mich.

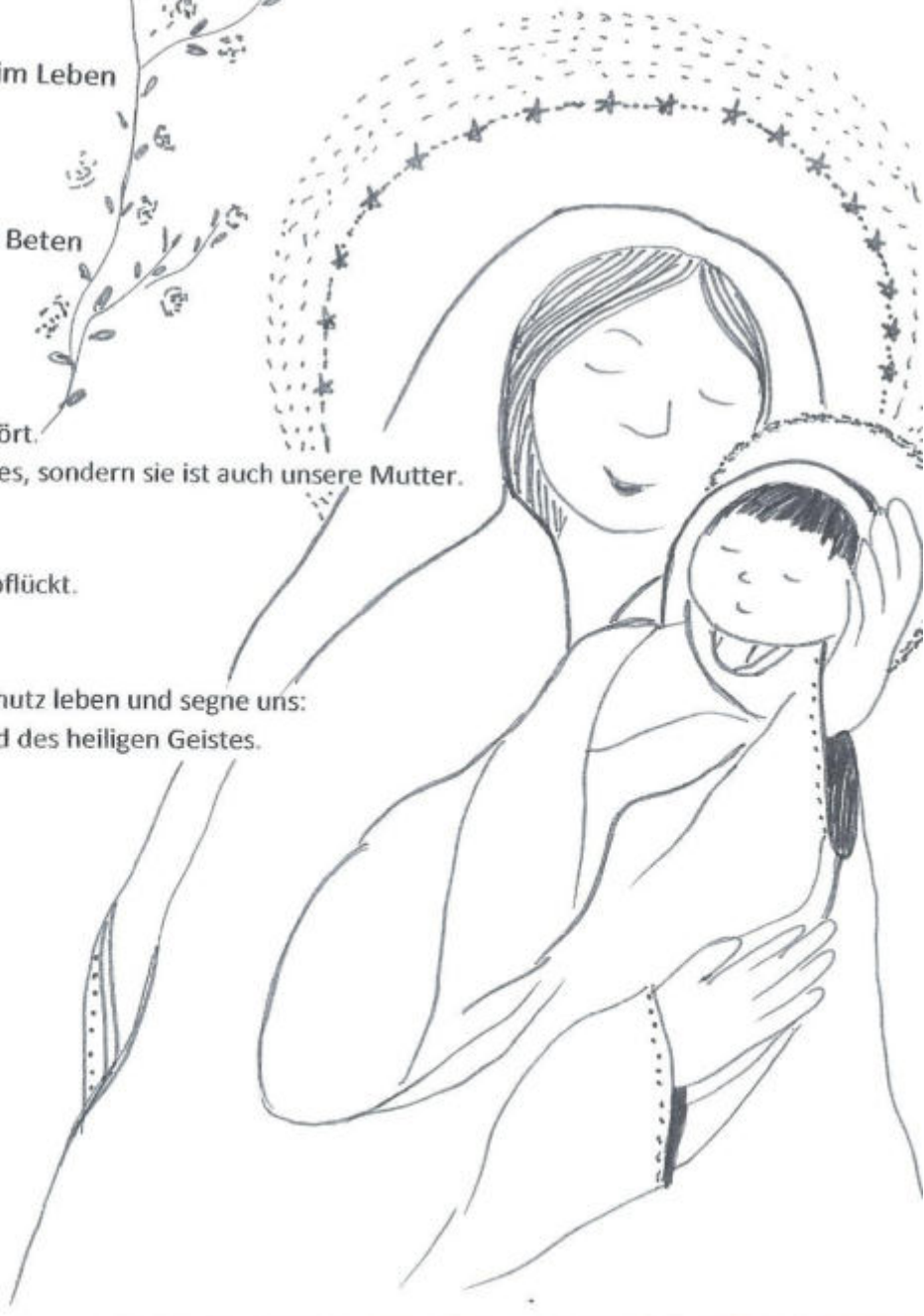
alle fünf Finger der rechten Hand zeigen; zum „Lichträger" schließen; Kopf schütteln
mit Zeigefinger auf einen anderen zeigen
mit Zeigefinger auf sich selbst zeigen

Gebete

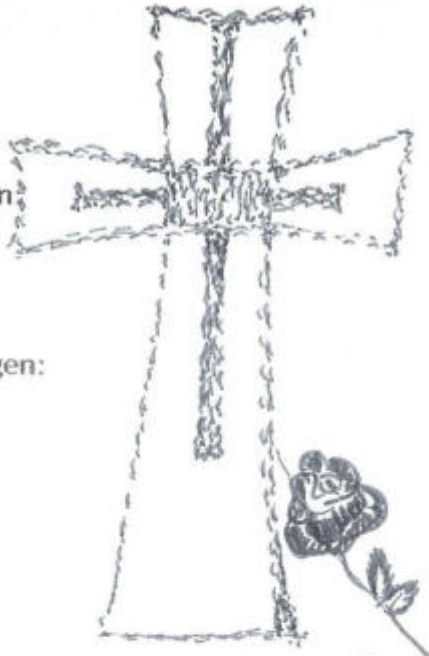
Maria ist unterwegs.
Sie geht zu einer Verwandten, zu Elisabeth.
Vom Engel Gabriel weiß sie:
Auch Elisabeth erwartet ein Kind.
Elisabeth ist froh. Auch ihr Baby ist froh.
Sie freuen sich, weil Maria ganz offen ist für Gott.
Sie freuen sich, weil Gottes Sohn geboren werden soll.
Auch Maria freut sich.
Sie weiß: „Gott tut mir Gutes. Er tut mir gut"
Maria lobt Gott.

Wer einen Freund hat
Wer einen Freund hat, der hat´s gut.
Ein guter Freund macht einem Mut.
Er tröstet, wenn du traurig bist.
Er lacht mit dir, wenn´s lustig ist.
Er sitzt gern neben dir am Tisch.
Wenn du dich freust, dann freut er sich.
Er spielt mit dir
Und teilt mit dir
und bindet sich ganz fest an dich.
Wenn du was sagst, hört er dir zu.
Und manchmal denkt er so wie du.
Er kommt zu dir und lädt dich ein
Und will gern immer bei dir sein.
Er ist bei dir, weil er dich mag, jeden Tag
und hofft, weil du sein Freund ja bist,
dass das bei dir genauso ist.
Wer einen Freund hat, kann sich freuen,
denn er braucht nie allein zu sein.

Gott, du bist ja bei mir
Und bist mir so nah.
Ob ich wach bin oder schlafe:
Du bist immer da.
Gott, du bist ja bei mir
und bist da für mich.
Du lässt mich niemals im Leben
Einfach so im Stich.
Gott, du bist ja bei mir
Immer bist du hier.
Ich sag dir mit meinem Beten
Dankeschön dafür



Lieber Gott, Maria hat auf dein Wort gehört.
Sie war nicht nur die Mutter deines Sohnes, sondern sie ist auch unsere Mutter.
Zu ihr können wir kommen.
Sie ist unsere Fürsprecherin.
Ihr zu Ehren haben wir heute Blumen gepflückt.
Dies ist ein Dankeschön für deine Liebe,
die wir durch dich erfahren.
Lass uns auch weiterhin unter deinem Schutz leben und segne uns:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.
Amen.



Der Mond und die Sterne singen:
Gott, du hast uns gemacht
Die Engel im Himmel singen:
Gott, du bist heilig.
Die Menschen auf der Erde singen:
Vater, du hast uns lieb.
So herrlich bist du.
Die ganze Welt singt dein Lied:
Gott, du bist groß.
Wir loben dich.
Wir danken dir.
So ist es richtig.
So ist es gut.
Amen.

Ich kann gehen, laufen, springen
und kann rennen wie der Wind.
Ich kann riechen, hören, schmecken
und bin, Gott sei Dank, nicht blind.
Ich kann tasten und kann fühlen,
klettern, kriechen auf dem Bauch,
kann mich ärgern, kann mich freuen.
Weinen, lachen kann ich auch.
Ich kann pfeifen, kreischen, singen.
Wenn du willst, dann fang ich an.
Atmen, leben und dir danken
dafür, was ich alles kann.

Gott, du bist unser Vater.
Alles hast du gemacht.
Himmel und Erde gehören dir.
So groß bist du.
Der Sonne sagst du:
Geh auf und geh unter.
Den Blumen sagst du:
Wachst und blühet.
Dem Rotkehlchen sagst du:
Flieg und baue dein Nest.
So stark bist du.

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Furcht deines Leibes,
Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen.

Ein jeder Mensch sieht ganz anders aus.
So schickt ihn Gott in die Welt hinaus,
damit man keinen, denk daran,
mit anderen verwechseln kann.
Gott schuf dich grad so, wie du bist,
und ihn genauso, wie er ist,
dass jeder sich nach Gottes Plan
vom anderen unterscheiden kann.
Gib ihm die Hand und freu dich dran.
Vielleicht fängt eine Freundschaft an.

Maria,
ihren Namen kennt man
auf der ganzen Welt.
Überall, wo Menschen leben,
die Jesus vertrauen
und seinen Namen tragen,
ehren sie Maria, seiner Mutter;
sagen: „Gegrüßet seist du, Maria"

Kinderseite

Male Maria in einem Mandala

© Sonja Häusl-Vad
vad-art.blogspot.co.at

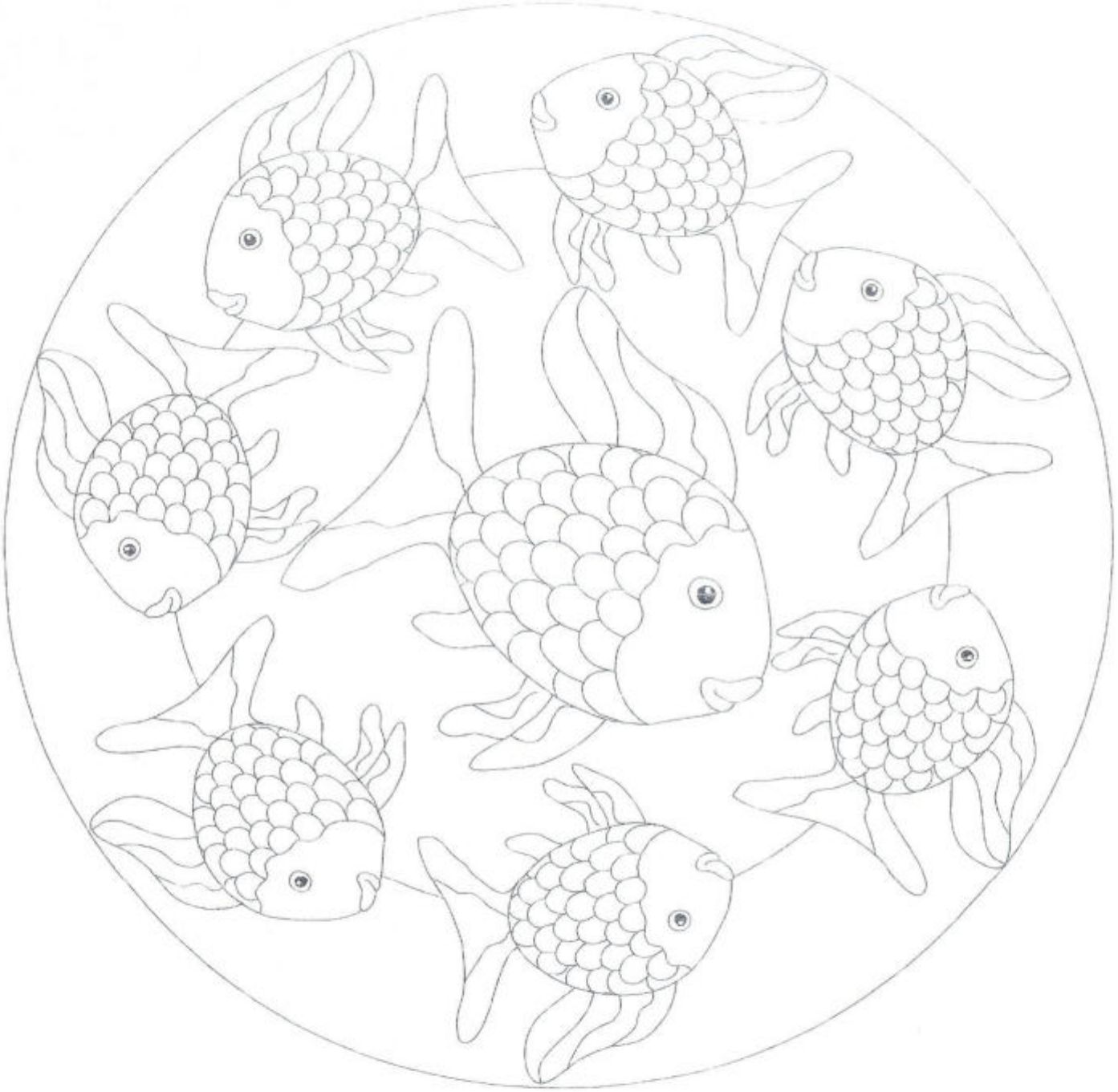
Das Ave-Maria mit Händen gebetet

Vorschlag: *Maria Engelhardt, Pfarrer St. Andreas, D-37115 Duderstadt, T. 0 55 27 / 1 52*

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,	*Hände ausbreiten in der Haltung der Offenheit*
der Herr ist mit dir.	*Ausgebreitete Hände und Arme erheben*
Du bist gebenedeit unter den Frauen,	*Ausgebreitete Arme und Hände über den Kopf zum Dach zusammenbringen*
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.	*Hände langsam nach unten auf den Bauch legen*
Heilige Maria, Mutter Gottes,	*Hände und Arme in Haltung der Offenheit erheben*
bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen	*Hände auf der Brust überkreuzen und sich verneigen*

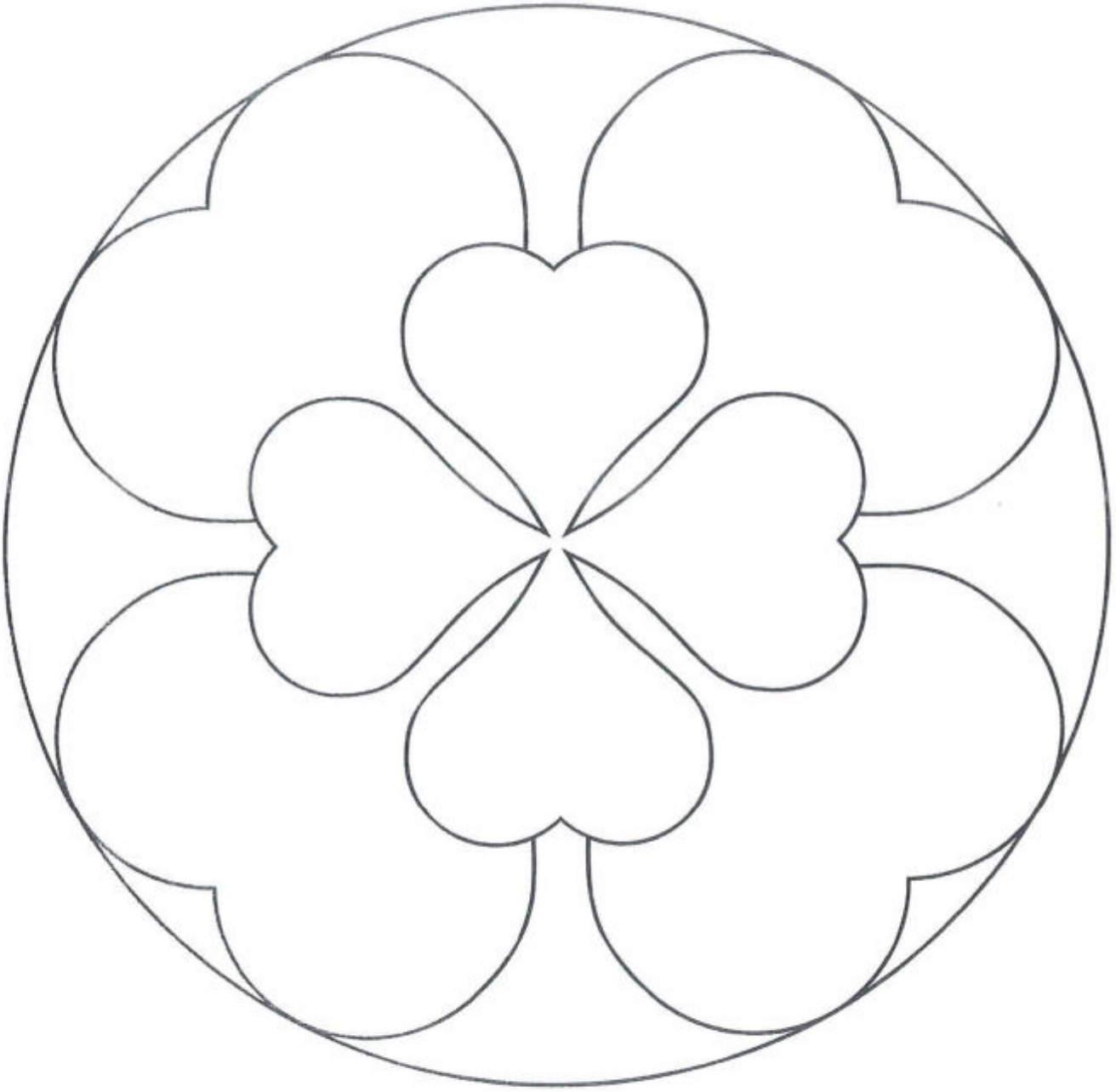
Kinderseite

Hier schwimmen viele Fische



Der kleine Frosch springt gleich
in den Teich

Sommersonnenschein

Kinderseite

Kinderausmalseite